

Kloster fes ival

The logo for 'Klosterfesival' is a stylized graphic. It features the word 'Kloster' in a bold, black, sans-serif font on the top left, and 'fesival' in a similar font on the bottom right. A large, black, stylized cross is positioned vertically, overlapping the 'er' of 'Kloster' and the 'fes' of 'fesival'. To the right of the cross, there are three black stars of varying sizes. The entire text and cross are set against a background of a thick, grey, brushstroke-like oval. At the bottom right of the oval, there are several short, black, diagonal lines.

**Unterlagen zur Diözesankonferenz
Jugendhaus Hardehausen
08. bis 10. April 2011**

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht der Diözesanleitung	4
1.1	Diözesanleitung (Christina).....	5
1.2	Diözesanausschuss (Christina)	6
1.3	Diözesankonferenz 2011 (Barbara).....	7
1.4	Wahlausschuss (Patricia).....	7
1.5	Rechts- und Vermögensträger (Christina)	8
1.5.1	Katholische Junge Gemeinde e. V.	8
1.5.1.1	Vorstand des KJG e. V. (Christina)	8
1.5.1.2	Mitgliederversammlung des KJG e. V. (Christina)	9
1.5.2	Thomas-Morus-Kreis e. V. (Christina)	10
1.5.2.1	Vorstand des TMK e. V.	10
1.5.2.2	Mitgliederversammlung des TMK e. V.	11
1.5.3	FuF e. V. (Christina)	12
1.6	Satzung und Geschäftsordnung (Barbara).....	13
1.7	Qualitätsmanagement (Christina)	14
1.8	Schwerpunkthemen	14
1.8.1	Entwicklungspolitische Arbeit (Daniel).....	14
1.8.2	KJG rollt an! (Patricia)	15
1.8.3	CoolTour (Barbara)	16
1.8.4	Kinder-Diko (Patricia)	16
1.8.5	Kinder schützen (Barbara)	17
1.9	KJG-Diözesanstelle (Daniel)	18
1.10	Interessenvertretung.....	19
1.10.1	Gremienarbeit intern	19
1.10.1.1	KJG-Bundesebene	19
1.10.1.2	KJG-Landesebene	22
1.10.1.3	KJG-Bezirke.....	25
1.10.1.4	KJG-Pfarrebene	29
1.10.2	Gremien extern.....	29
1.10.2.1	Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum Paderborn.....	29
1.10.2.2	Erzbistum Paderborn	35
1.10.2.3	Kooperation des Erzbischöflichen Jugendamtes mit dem BDKJ DV PB..	36
1.10.3	Öffentlichkeitsarbeit (Barbara)	37
1.10.3.1	moment mal!	37
1.10.3.2	Internetangebot www.kjg-paderborn.de	38
1.10.3.3	Kalender	38
1.10.3.4	Pressearbeit	38
1.10.3.5	Newsletter	38

1.10.3.6	Jahresrückblick	39
1.10.3.7	Social Networks im Internet	39
1.10.3.8	Imagebroschüre	39
1.11	Bereich Bildung und Beratung	41
1.11.1	Bereich Mitglieder (Daniel)	42
1.11.2	Bereich Ehrenamtliche MitarbeiterInnen (Patricia)	47
1.11.3	Nicht-Mitglieder (Barbara)	51
1.12	Bereich Organisation (Christina)	53
2	Danke	56
3	Bericht des Diözesanausschusses zur Diözesankonferenz 2011	60
4	Bericht des Vorstandes des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V. zur Diözesankonferenz 2011	67
5	Zwischenbericht der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen der KJG-Diözesanverbände Essen, Köln und Paderborn 2011	71
6	Anträge	74
7	Abkürzungsverzeichnis (Aküvez)	82
8	Anträge zur Geschäftsordnung (GO-Anträge)	84
9	Tagesordnung	85
10	Zeitplan	86

1 Bericht der Diözesanleitung

Vorwort

5 „Vorwort“, also ein Wort vor einem anderen Wort. In diesem Fall vor sehr vielen anderen Worten, denn was hier vor euch liegt, ist der alljährliche Bericht der Diözesanleitung. Das heißt, dass wir euch berichten, was in einem Jahr im KJG-Diözesanverband Paderborn so alles passiert ist.

10 Wenn es auch manchmal anstrengend oder langweilig sein mag, so viel zu lesen, ist es uns sehr wichtig, euch von unserer Arbeit angemessen berichten zu können. Denn ihr habt uns in diese Position gewählt und das Recht, auf Grundlage dieses Rechenschaftsberichtes, Lob und Kritik zu äußern. Wir tun das alles also in eurem Auftrag.

15 Es war sicher nicht immer ganz einfach, mit vier verschiedenen Persönlichkeiten einen so großen Verband zu leiten und eine Fülle von unterschiedlichen Aufgaben zu erledigen, doch wenn man sich anschaut, was daraus wird und für wen wir das tun, hat es sich doch immer gelohnt.

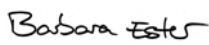
Auch in diesem Jahr können wir auf viele Dinge zurückschauen. Dinge, die vielleicht schon zur Tradition geworden sind und Dinge, die innovativ auf den Weg gebracht wurden.

Bildet euch selbst eine Meinung!

20 Voller Vorfreude wünschen wir euch eine gute Diözesankonferenz und Durchhaltevermögen beim Lesen! Für die anstrengenden Passagen haben wir euch eine Kleinigkeit zum Schnuckern dazu gelegt – lasst es euch schmecken!

Eure Diözesanleitung

25


Barbara Ester


Christina Szajstek


Daniel Meiworm


Patricia Kessler

1.1 Diözesanleitung (Christina)

Die Leitung, Geschäftsführung und Vertretung des Diözesanverbandes im Rahmen der Satzung sowie der Grundlagen und Ziele des Verbandes, der Beschlüsse der Organe des Diözesanverbandes und der Bundeskonferenz obliegt der Diözesanleitung.

Zu den Aufgaben der Diözesanleitung gehören insbesondere:

- * Sorge tragen für eine umweltschonende Gestaltung der KJG-Arbeit
- * Einberufung und Leitung der Diözesankonferenz
- * Unterstützung und Förderung der Arbeit der Bezirke
- * Planung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen
- * Vertretung des Diözesanverbandes im Bundesverband
- * Vertretung des Diözesanverbandes im BDKJ auf Diözesanebene
- * Vertretung des Diözesanverbandes in Kirche und Öffentlichkeit
- * Vertretung des Diözesanverbandes gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder der Diözesanleitung

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Diözesanleitung hauptamtliches Personal beschäftigen.

5 Nachdem auf der vergangenen Diözesankonferenz durch einen Satzungsänderungsantrag die Möglichkeit einer Sechser-DL bestand, konnten wir glücklicherweise mit vier Diözesanleitungen in das vergangene Berichtsjahr starten. Mit der „alten“ Diözesanleitung hat ein Reflexionstermin stattgefunden. Mit der aktuellen Diözesanleitung haben wir uns zu 24 Halbtagesterminen und einer Tagesklausur getroffen. Zwei geplante mehrtägige Klausuren mussten aufgrund von terminlichen Schwierigkeiten ausfallen.

10 Zu Beginn der Zusammenarbeit hat Christina die Einarbeitung der neuen Mitglieder übernommen – Patricia hatte durch ihr Jahr im Diözesanausschuss und ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der KJG-Diözesanstelle zwar schon einige Einblicke in die Arbeit der Diözesanleitung gewinnen können, Daniel war allerdings, was das anging, ein unbeschriebenes Blatt. Da allerdings die inhaltliche Arbeit auch weiterlaufen musste, haben wir versucht, einerseits anstehende Themen, andererseits die Einarbeitung zu bewältigen.

20 Hinzu kam die immer noch nicht abgeschlossene Einarbeitung unseres hauptberuflichen Personals bzw. die Einstellung weiteren Personals. Dennoch haben wir es neben der fortlaufenden Arbeit (vgl. folgende Berichtsteile) geschafft, an der Fachtagung Grundlagen und Eckpunkte im Erzbistum Paderborn teilzunehmen, sowie das dort gewonnene bzw. bestätigte Wissen in das neu konstituierte Strategietreffen einzubringen und so die Stärken/ Schwächen sowie Chancen/ Risiken des KJG-Diözesanverbandes zu identifizieren und Handlungsstrategien für den DV abzuleiten.

Bewertung und Perspektive Diözesanleitung

5 Gleichzeitig die Diözesanleitung einzuarbeiten bzw. sich als DL einzuarbeiten, die Inhalte des Diözesanverbandes zu bearbeiten, zudem den Diözesanverband den zunehmenden internen und externen Anforderungen anzupassen und langfristig stark aufzustellen, war zumeist nicht einfach und wurde durch terminliche Probleme verschärft. Jede bisher selbstverständlich zu scheinende Entscheidung wurde auf den Prüfstand gestellt, sodass die vielen anstehenden Themen erst nach arbeits- und zeitintensiver Beratung entschieden werden konnten. Hinzu kam die Schwierigkeit, dass Diözesanleitungen, die sich selbst in der Einarbeitung befinden, Verantwortung und Einarbeitung für ebenfalls neues hauptberufliches Personal in der KJG-Diözesanstelle übernehmen mussten. Viele Veränderungen unseres Verständnisses des KJG-Diözesanverbandes, der gemeinsamen Arbeitsweise sowie unseres Führungs- und Leitungsverständnisses, haben das Jahr neben den persönlichen und beruflichen Verpflichtungen jedes einzelnen Mitglieds der Diözesanleitung erschwert. Wir fühlen uns mit unseren vielseitig gewonnenen Erfahrungen bestärkt und schauen voller Zuversicht unserer zukünftigen Arbeit entgegen.

1.2 Diözesanausschuss (Christina)

20 Der Diözesanausschuss (DAS) ist das höchste Beschluss fassende Gremium zwischen den Diözesankonferenzen. Der Diözesanausschuss berät und beschließt über laufende Angelegenheiten des Diözesanverbandes. Er unterstützt und überprüft die Diözesanleitung bei der Führung des Diözesanverbandes. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben zählt außerdem die Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenz.

Der Diözesanausschuss hat sich im Berichtszeitraum zu drei Abendsitzungen, einer Tagesklausur sowie drei Wochenendklausuren, eine in Norddeich an der Nordsee, eine in Köln und eine in Kloster Brunnen (erweiterter Diözesanausschuss) getroffen.

30 Der Diözesanausschuss wurde zu den Sitzungen im Voraus schriftlich über die Arbeit der Diözesanleitung informiert. Er hat einerseits die Diözesanleitung im Leiten des Diözesanverbandes beratend unterstützt und andererseits kontrolliert, ob sie den DV weiterhin in die richtige Richtung lenkt. Somit standen neben diesen satzungsgemäßen Aufgaben des Diözesanausschusses inklusive der Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenzen 2010 und 2011, die Jahresplanung in Zusammenarbeit mit den Bereichsteams, die sexualpädagogische Arbeitshilfe des KJG-BVs, die KJG-Bezirksebene, das Qualitätsmanagement, das Mitgliederwesen, die entwicklungspolitische Arbeit, die Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Projekte KJG rollt an!, Kinder-Diko, CoolTour, Klostival, LAG Große-

vent 2012, auf der Tagesordnung. Am erweiterten Diözesanausschuss traf sich der DAS zu gemeinsamen Sitzungen mit der Mitgliederversammlung des TMK e. V. und den VertreterInnen der KJG-Bezirke (vgl. Pkt. 3).

Bewertung und Perspektive Diözesanausschuss

- 5 Der Diözesanausschuss war im vergangenen Berichtszeitraum mit 12 (2009/10: 8) Personen besetzt, worüber wir uns wirklich freuen. Einerseits bedeutete dies, viele neue Mitglieder des DAS einzuarbeiten und umfassend über den aktuellen Stand der Arbeit der Diözesanleitung und des
- 10 Diözesanausschusses zu informieren, um eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu haben. Andererseits wurden wir durch die Flut an Ideen und dem Engagement der neuen und alten Mitglieder sehr positiv beeindruckt. Der Diözesanausschuss war uns eine große Hilfe bei der Beratung von schwierigen Themen, die, wie gewohnt, kritisch-konstruktiv diskutiert werden konnten. Außerdem war uns der Diözesanausschuss ein unheimlicher
- 15 Rückhalt, der mit uns gemeinsam die Position des Diözesanverbandes ausgelotet hat. Trotz der hohen Taktierung der gemeinsamen Sitzungstermine, zuzüglich der Kleingruppentermine, haben wir es kaum geschafft, alle anstehenden Themen in dem Ausmaß zu diskutieren und zu beschließen, wie wir es ihnen schuldig gewesen wären.
- 20 Wir wünschen uns auch weiterhin ein so hohes Maß an Beteiligung und würden uns freuen, wenn in diesem Jahr auf der Diözesankonferenz auch die freien Stellen besetzt werden könnten.

1.3 Diözesankonferenz 2011 (Barbara)

- 25 Für die Diözesankonferenz wurde eine Prozessbeschreibung im Rahmen des Qualitätsmanagements (vgl. Punkt 1.7) erstellt, die mit der diesjährigen Diko erprobt wird. Neben den anderen notwendigen Vorbereitungen wurde in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung des Rahmenprogramms gelegt, da dieses den Auswertungen des letzten Jahres zufolge gewünscht wurde. Fest vorgenommen hat sich die DL auch, die zeitlichen Abläufe
- 30 auf der Diko besser zu strukturieren. Das Ergebnis dieser Vorbereitungen können die Teilnehmenden auf der Diko auf den Prüfstand stellen.

1.4 Wahlausschuss (Patricia)

- 35 Der Wahlausschuss hat sieben Mal in Paderborn bzw. Dortmund getagt. Dabei wurden mögliche KandidatInnen gesucht, informiert und befragt. Außerdem hat der Wahlausschuss ein multimediales Werbe- und Informationsprogramm für die Bezirkskonferenzen entwickelt. Dieses ist sowohl bei der Zielgruppe als auch bei den Durchführenden sehr gut angekommen. Des Weiteren galt es, KandidatInnen individuell auf ihre Kandidaturen vorzubereiten.

Ziel des Wahlausschusses war dieses Jahr nicht, in erster Linie möglichst viele KJGlerInnen für die Diözesanebene zu gewinnen, sondern die MandatsträgerInnen auf der Bezirksebene nachhaltig über die Diözesanebene zu informieren und ihre Neugierde zu wecken.

5 **Bewertung Wahlausschuss**

Die Diözesanleitung bewertet die Arbeit des WAS als vielfältig und erfolgreich. Auch das Engagement der Einzelnen und die Zusammenarbeit mit der DL empfinden wir als positiv.

1.5 **Rechts- und Vermögensträger (Christina)**

10 Zur Absicherung seiner Aufgabenbereiche bedient sich der KJG-Diözesanverband Paderborn dreier Rechts- und Vermögensträger, dem Katholische Junge Gemeinde e. V., dem Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V. und dem Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V. Die Leitung dieser Rechts- und Vermögensträger ob-
15 liegt den jeweiligen gewählten Vorständen sowie ihren Entscheidungsgremien, in denen die Diözesanleitung in unterschiedlicher Form vertreten ist.

1.5.1 **Katholische Junge Gemeinde e. V.**

20 Der Katholische Junge Gemeinde e. V. ist als Rechts- und Vermögensträger des KJG-Diözesanverbandes Paderborn für die finanzielle und rechtliche Absicherung seiner Angebote verantwortlich. Das Personal der KJG-Diözesanstelle ist beim KJG e. V. angestellt.

1.5.1.1 **Vorstand des KJG e. V. (Christina)**

25 Die drei Vorstandsämter werden mit den Mitgliedern der Diözesanleitung, ausgenommen des Geistlichen Leiters, besetzt. Neben Christina, deren Vorstandsmandat für eine weitere Amtszeit bestätigt wurde, und Barbara, deren Amtszeit noch für ein weiteres Jahr lief, konnte Patricia nach ihrer Wahl den Vorstand vervollständigen. Im Fall der nicht voll besetzten Diözesanleitung kann der Vorstand jährlich neu durch die Wahl eines ordentlichen Mitglieds der Mitgliederversammlung des KJG e. V. ergänzt werden. Dies war im Berichts-
30 zeitraum nicht notwendig. Aufgrund der personellen Überschneidung von Vorstand des KJG e. V. und Diözesanleitung, fanden nur zwei explizite Vorstandssitzungen statt. Alle übrigen Themen wurden in den Diözesanleitungssitzungen besprochen.

1.5.1.2 Mitgliederversammlung des KJG e. V. (Christina)

Die Mitgliederversammlung des KJG e. V. besteht aus den Mitgliedern des Diözesanausschusses, die dem Verein ihren Beitritt erklären, sowie vier zugewählten Mitgliedern.

5 Die zugewählten Mitglieder der Mitgliederversammlung sind derzeit:

Alexa Dierks	Westliches Sauerland
Andreas Stratmann	Hochsauerland-Waldeck
Michael Greven	Südsauerland-Siegen
Tanja Spieker	Hochstift

Die aus dem Diözesanausschuss beigetretenen Mitglieder sind:

Daniel Meiworm	DL
Florian Eckert	Ruhrgebiet
Friederike Bartmann	Hochsauerland-Waldeck
Jasmin Mestermann	Westliches Sauerland
Jenna Schulz	Westliches Sauerland
Jens Fischer	Hochstift
Marc Eickelkamp (seit März)	Ruhrgebiet
Pascal Becker	Hochsauerland-Waldeck
Peter Lauschus	Hochstift
René Gödde	Ostwestfalen-Lippe
Torsten Radde	Hochstift

10 Seit der letzten Diözesankonferenz hat sich die Mitgliederversammlung des KJG e. V. zu vier Sitzungen getroffen. Neben der Etatplanung und -kontrolle wurde die Referatsstelle im Bereich Nicht-Mitglieder um eine 25%ige Aufstockung für das Projekt KJG rollt an, neue Honorarsätze für die SchulungsmitarbeiterInnen und die TeamerInnen von Prima Klima in der 5!(PK5!)-Kursen, die ständige Einrichtung einer FSJ-Stelle, sowie einer PraktikantInnenstelle beschlossen. Auch konnte für das Projekt *KJG rollt an!* die Anschaffung eines Kastenwagens beschlossen und 5.000 € für Umbau-

15 maßnahmen in der KJG-Diözesanstelle bereitgestellt werden. Endlich konnte auch die von der Mitgliederversammlung bereits vor dem Berichtszeitraum bewilligte Stelle des Öffentlichkeitsreferenten mit Dirk Lankowski (ebenfalls Öffentlichkeitsreferent bei DPSG und BDKJ) besetzt werden.

20

Bewertung und Perspektive Mitgliederversammlung und Vorstand des KJG e. V.

5 Die Mitgliederversammlung des KJG e. V. ist das entscheidende Gremium für die finanzielle und rechtliche Absicherung des KJG-Diözesanverbandes. Insbesondere die zuge-

10 wählten Mitglieder stellen ExpertInnen dar, die den Verein beraten und somit den Blick weiten. Leider konnten wir im Berichtszeitraum diese Expertise nicht im Vorstand nutzen, da wir sowohl zeitlich als auch inhaltlich an die Grenzen der Zusammenarbeit kamen. Insgesamt bewerten wir die Beratungen in den Gremien des KJG e. V. als sowohl kritisch-hinterfragend wie auch vertrauensvoll und sind froh, somit den Weg für die Stärkung des KJG-Diözesanverbandes und seine Untergliederungen geebnet zu haben.

15 **1.5.2 Thomas-Morus-Kreis e. V. (Christina)**

20 Der Thomas-Morus-Kreis e. V. ist der rechtliche und finanzielle Träger des KJG-Diözesanzentrums Kloster Brunnen. Der Verein hat 15 Mitglieder, die sich regelmäßig zu Mitgliederversammlungen treffen. Der Vorstand des Vereins wird durch drei Personen der Mitgliederversammlung besetzt, wobei der erste Vorsitzende auf Vorschlag der Diözesankonferenz hin gewählt wird.

1.5.2.1 Vorstand des TMK e. V.

25 Seit 2009 ist die Diözesanleitung durch Christina im Vorstand des TMK e. V. vertreten. Neben Christina sind Stefanie Ruenhorst und Nico Schnittger im Vorstand. Im Berichtszeitraum hat sich der Vorstand zu vier Sitzungen getroffen. Einige Veränderungen, wie die Schaffung eines WLAN-Netzes für Kloster Brunnen, der öffentliche Zugang zum Materialzimmer oder die Anschaffung von Beamer, einer neuen Indoor-Tischtennisplatte und eines Außenspielgeräts konnten bereits angegangen werden.

30

35 Im Jahresgespräch mit der Diözesanleitung konnten noch einige weitere Ziele für das Jahr 2011 festgelegt werden. Als wichtige Meilensteine wurden vereinbart, dass einerseits in Kloster Brunnen für den KJG-Diözesanverband Paderborn und seine Angebote geworben wird, sowie andererseits Kloster Brunnen als KJG-Diözesanzentrum weiter ins Bewusstsein der Mitglieder des KJG-Diözesanverbandes gerückt wird. Die Diözesanleitung hat darüber hinaus darauf hingewirkt, dass der TMK e. V. beschließt, dass der

Diözesanleitung das Amt des/der zweiten Vorsitzenden eingeräumt wird.

1.5.2.2 Mitgliederversammlung des TMK e. V.

5 Die Mitgliederversammlung des TMK e. V. hat sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen getroffen. Zwei Sitzungen mussten mangels TeilnehmerInnen ausfallen.

10 Auch in diesem Jahr gab es wieder eine gemeinsame Sitzung der Mitgliederversammlung des TMK e. V. und des Diözesanausschusses in Kloster Brunnen. Neben dem Bericht des TMK e. V. hat der Diözesanausschuss dort auch den Bericht der 2010 auf ebendieser Sitzung gegründeten Untergruppe *langfristiges Konzept Kloster Brunnen* beraten und erste Handlungsstrategien erarbeitet, wie ein besseres Angebot für bestimmte Zielgruppen von Kloster Brunnen erarbeitet werden kann. Auf der ebenfalls 2010 auf den Weg gebrachten diözesanweiten KJG-Großveranstaltung *Klostival* in Kloster Brunnen wird die Mitgliederversammlung zum „Tag der offenen Tür“ einladen und interessierten Externen und Internen das KJG-Diözesanzentrum zeigen.

Bewertung und Perspektive TMK e. V.

20 Die Arbeit im TMK e. V. nimmt einen wichtigen Teil der Arbeit der Diözesanleitung ein. Uns ist es wichtig, dass Kloster Brunnen langfristig finanziell abgesichert ist und dass sich unsere Mitglieder mit Kloster Brunnen als KJG-Diözesanzentrum identifizieren. Wir freuen uns, dass wir durch die neue Preisgestaltung ab 2012 für unsere eigenen Gruppen die Möglichkeit erhöhen, dort Ferienfreizeiten, Kinder- oder Leitungswochenenden durchzuführen. Nun ist es an den KJGlerInnen auf Orts- und Bezirksebene, das neu geschaffene Angebot zu nutzen und so mitzuhelfen, die Belegungszahlen von Kloster Brunnen langfristig zu stabilisieren. Damit wir uns und unser Service-Angebot mit Kloster Brunnen weiter verbessern können, freuen wir uns über eure Rückmeldungen! Infos über Kloster Brunnen und freie Belegungszeiten findet ihr unter www.kloster-brunnen.de.

25

30

1.5.3 FuF e. V. (Christina)

5 Der Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V., kurz Freunde & Förderer oder FuF, ist der Förderverein des KJG-Diözesanverbandes Paderborn, in dem sich ehemalige, aktive, sowie dem KJG-Diözesanverband nahestehende Personen zusammenschließen. Der FuF unterstützt die Aktivitäten des KJG-Diözesanverbandes Paderborn durch finanzielle Mittel, durch persönliche Mitarbeit oder durch das Einbringen von Know-how. Dabei erstreckt sich das Engagement auf alle Ebenen des KJG-Diözesanverbandes, also auch auf die Pfarr- und Bezirksebene. Die Freunde & Förderer bestehen seit 1972 und haben derzeit 214 Mitglieder.

15 Anträge auf Förderung können alle KJG-Pfarrgemeinschaften und KJG-Bezirke sowie der Diözesanverband im Erzbistum Paderborn an den Vorstand der Freunde & Förderer stellen. Die Vorstandsmitglieder waren im Berichtszeitraum Nadine Mersch, Ulrich Klauke und Christina. Die in der Regel jährlich stattfindende Mitgliederversammlung nimmt den Rechenschaftsbericht des Vorstandes entgegen, wählt neue Vorstandsmitglieder und entscheidet über Förderungsanträge. Neben diesem offiziellen Teil stellt die Mitgliederversammlung einen Treffpunkt und Austauschpunkt für seine Mitglieder dar. Die diesjährige Mitgliederversammlung findet erst nach Berichtslegung, voraussichtlich am 27. März 2011, statt.

25 Dem Kreis der Freunde & Förderer kann traditionell beigetreten werden, indem der Beitritt auf (irgend-)einem Bierdeckel erklärt und dieser an den Vorstand weitergeleitet wird. Hierfür wurden im Jahr 2010 neue Beitritts-Bierdeckel auf umweltfreundlichem Karton gedruckt, die den Eintritt in den Verein vereinfachen sollen. Zudem wurde im Jahr 2010 das Catering bei der Großveranstaltung LIFEonSTAGE des KJG-Diözesanverbandes, welches den Anforderungen des kritischen Konsums entsprach, gefördert. Die Anschaffung eines Spielgerätes für den Außenbereich von Kloster Brunnen wurde ebenfalls bewilligt, sie wird allerdings erst im Jahr 2011 stattfinden. Darüber hinaus hat sich die Mitgliederversammlung bereit erklärt, eine Art „Lounge“ mit nachmittäglichem Treffpunkt für die Mitglieder der FuF für das anstehende Groß-Event des KJG-Diözesanverbandes zu organisieren, das am 2. Juli 2011 in Kloster Brunnen stattfinden wird. Für die Sommerferien 2012 ist eine finanzielle Förderung von Ferienfreizeiten, die kritischen Konsum nachweisen können, geplant.

Mitglieder für den FuF werden traditionell an den Abenden der Diözesan-konferenz geworben. Jeder kann hierbei Bierdeckel ausfüllen und ausfüllen lassen und am Ende der Diko beim Vorstand einreichen. Wer die

meisten Mitglieder werben konnte, darf sich ein KJG-Merchandising-Produkt aussuchen.

Bewertung und Perspektive Freunde und Förderer

5 Da nicht jede KJG-Pfarrgemeinschaft einen eigenen Förderverein hat, ist es gut und wichtig, einen überregional organisierten Verein zu haben und zu pflegen, bei dem jede Untergliederung des KJG-Diözesanverbandes Paderborn Anträge einreichen kann. In letzter Zeit wurde dieser Service leider nur selten angefragt, wir wünschen uns aber, dass der Verein mit seinen Möglichkeiten
10 wieder stärker ins Bewusstsein der KJG-Mitglieder in unserem Erzbistum rückt. Auf der anderen Seite kann der FuF nur dann viele Anträge bewilligen, wenn finanzielle Mittel, Bereitschaft zur Mitarbeit und das Einbringen von Wissen bestehen. Ein Schlüssel hierfür ist die Zahl der Mitglieder, dessen Steigerung uns ein
15 ständiges Anliegen ist.

1.6 Satzung und Geschäftsordnung (Barbara)

Da auf der letzten Diko angekündigt wurde, unsere Satzung ohne Rücksicht auf die zwar geplanten, aber noch nicht terminierten Änderungen der Bundessatzung zu überarbeiten, haben wir bereits an einigen Stellen Änderungsbedarf
20 ausgemacht. Die Satzungsänderung (DL mit sechs Ämtern), die die außerordentliche Diko 2011 beschlossen hat, wurde in die Satzung aufgenommen und die gesamte Satzung des KJG-Diözesanverbandes durch das Erzbistum sowie die Bundesleitung genehmigt.

Im vergangenen Jahr hat sich nicht nur die DL, sondern auch der DAS intensiv mit dem Mitgliedschaftsbegriff befasst. Um Mitgliedern eine zweite Mitgliedschaft zu ermöglichen, die sich nicht auf den Stimmschlüssel auswirkt, wird auf
25 der Diko 2011 der Antrag „Doppelmitgliedschaften“ (vgl. Pkt. 6 a) Satzungsänderungsantrag Nr. 3) gestellt. Weiterhin haben sich DAS und DL dafür ausgesprochen, eine befristete Mitgliedschaft auch auf Diözesan- und Bezirksebene zu ermöglichen. Dabei entstand der zweite Satzungsänderungsantrag „befristete Mitgliedschaft“ (vgl. Pkt. 6b) Satzungsänderungsantrag Nr. 1).
30

Bewertung und Perspektive Satzung und Geschäftsordnung

Die intensive Auseinandersetzung mit der Satzung des KJG-Diözesanverbandes hat nicht nur diese beiden Anträge hervorgebracht, sondern
35 zeigte auch, wie notwendig es ist, in dem nächsten Jahr weiterhin an der Satzung weiterzuarbeiten. In welcher Form dies geschehen kann, wird im DAS beraten.

1.7 Qualitätsmanagement (Christina)

2005 wurde vom Diözesanausschuss der Aufbau eines Qualitätsmanagements auf Basis des EFQM-Modells (European Foundation for Quality Management) im KJG-Diözesanverband Paderborn für den KJG e. V. beschlossen. Seitdem wird die Diözesanleitung durch das QM bei der Führung des Diözesanverbandes durch standardisierte Vorlagen zu Strukturen, Prozessen und Ergebnissen unterstützt, z. B. bei der Jahresplanung.

Nachdem dem KJG-Diözesanverband Paderborn zum Ende des Jahres 2009 von der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) die Auszeichnung „Committed to Excellence“ verliehen wurde, kehrte weiter Routine in das Arbeiten mit Zielkatalogen, Prozessabläufen und dem Jahreskreislauf ein.

Nach dem Studienteil zu dem Thema Qualitätsmanagement auf der vergangenen Diözesankonferenz, weiteren Beratungen im Diözesanausschuss und einer Schulung für unser hauptberufliches Personal in der KJG-Diözesanstelle, wurde aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Arbeiten mit diesem Ordnungs-, Steuerungs- und Organisationsentwicklungsinstrument beschlossen, das gewonnene Wissen auch der Bezirks- und Pfarrebene als Service zur Verfügung zu stellen. Eine DAS-Arbeitsgruppe hat daher Grundlagen für ein Konzept „Basics für Bezirksleitungen“ erarbeitet, die frei nach dem Motto KJGeprüft! – das ABCQ der KJG-Arbeit – interessierte Mitarbeitende der Pfarr- und Bezirksebene unterstützen soll. Die Verantwortung für diesen Bereich wird mit Ende der Diözesankonferenz von Christina auf Philip Pöschl (Diözesanreferent) übergehen, was für den vergangenen Berichtszeitraum auch in diesem Bereich Einarbeitung und Übergabe bedeutete.

Bewertung und Perspektive Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement hat uns im vergangenen Berichtszeitraum einen großen Dienst erwiesen. Die durch das Qualitätsmanagement erst niedergeschriebenen Grundlagen unseres Arbeitens waren eine wichtige Säule für unsere alltägliche Arbeit. Dennoch ist aufgefallen, dass an vielen Stellen eine weitere Ausarbeitung des QMs notwendig ist. Die vielen Funktionen des QMs werden in unserer Arbeit gerade einmal angeschnitten, durch den Ausbau können wir zukünftig noch mehr erreichen.

1.8 Schwerpunktthemen

1.8.1 Entwicklungspolitische Arbeit (Daniel)

Auf Entscheidung des DAS wurde nach langjähriger Pause wieder eine Arbeitsgruppe für diesen Bereich ins Leben gerufen. Aufgrund der weltkirchlichen sowie weltpolitischen Verantwortung der KJG im DV Pader-

born möchte der DAS die entwicklungspolitische Arbeit wiederbeleben. Die gegründete Arbeitsgruppe besteht aus Lukas Klaus (Ostwestfalen-Lippe), den DAS-Mitgliedern Marc Eickelkamp (Ruhrgebiet), Benjamin Eckert (Ruhrgebiet) und Jenna Schulz (Westliches Sauerland) sowie Daniel und Sonja Kuhlmann (Diözesanreferentin). Auch für weitere interessierte KJGlerInnen soll die Möglichkeit bestehen, sich dort zu engagieren. Diese Gruppe traf sich bisher zwei Mal, um sich zum einen mit verschiedenen Möglichkeiten von entwicklungspolitischer Arbeit zu beschäftigen, und zum anderen das weitere Vorgehen zu beraten.

Der Kontakt zum Vamos e. V., einer Organisation im Sinne der Entwicklungshilfe, ist durch Sonja Kuhlmann wieder hergestellt worden, um Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen und eine Weiterarbeit in Sachen „Bacabal“ o. Ä. auszubauen. Vamos ist auch weiterhin an einer Zusammenarbeit mit der KJG interessiert. Wie diese zukünftig ausgebaut werden kann, wird in der Arbeitsgruppe thematisiert.

Des Weiteren ist der KJG DV dem „mundus Eine Welt e. V.“ beigetreten. Der mundus Eine Welt e. V. ist seit 20 Jahren ein Verein im Umfeld der katholischen Jugendverbände im Erzbistum Paderborn. Seit 2008 bietet er jungen Menschen zwischen 18 und 29 Jahren die Möglichkeit, einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu leisten. Der mundus Eine Welt e. V. versteht diesen Einsatz als sozialen Lerndienst, der einen Beitrag zur Verständigung zwischen Menschen, Gruppen und Völkern leistet. Der Verein will interkulturelle Kompetenzen bei jungen Menschen fördern und stärken, sowie ein Bewusstsein schaffen für entwicklungspolitische Arbeit und globale Zusammenhänge. Im Berichtszeitraum fand ein Treffen statt, an dem Daniel teilnahm.

1.8.2 KJG rollt an! (Patricia)

Das Projekt wurde 2010 im Zuge der Mitgliedergewinnung vom Diözesanausschuss ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, neue KJG-Pfarrgemeinschaften zu gewinnen und bereits bestehende zu binden. Um die Durchführung sicherstellen zu können, wurde Magdalena Wecker als Referentin mit 25 % Beschäftigungsumfang für das Projekt eingestellt. Die Arbeitsgruppe, die aus Pascal Becker (Hochsauerland-Waldeck), Florian Eckert (Ruhrgebiet), Mareike Naß (Hochstift), Lisa Hilkenbach (Hochstift), René Gödde (Ostwestfalen Lippe), Magdalena Wecker (Diözesanreferentin) und Patricia besteht, hat im Dezember 2010 ihre Arbeit aufgenommen. Aktuell wird ein Konzept zur Durchführung erstellt. Vorgesehen ist, dass Mitglieder des DAS und der Bezirksleitungen gemeinsam mit einem Bulli, der eigens für das Projekt angeschafft wird, in Gemeinden fahren

und dort den KJG-Diözesanverband Paderborn präsentieren und vorstellen, um diese für die KJG zu gewinnen.

Die Zusammenarbeit ist von Motivation und Engagement geprägt, was zu einer hohen Effektivität der Treffen führte.

5 **1.8.3 CoolTour (Barbara)**

Die AG CoolTour, die im DAS gegründet wurde, besteht aus Britta Bultmann (Ostwestfalen-Lippe), Jens Fischer (Hochstift), beratend Philip Pöschl (Diözesanreferent) und Barbara und hat sich bisher zwei Mal getroffen. Weitere Absprachen folgten per Mail und Telefon. Ziel des Projektes CoolTour ist es, einen KJG-Verbandsreiseführer zu erstellen, in dem sich KJG-Pfarrgemeinschaften, KJG-Bezirke und der KJG-Diözesanverband vorstellen. Spannende Tipps, neue Ideen und Infos sollen somit verbreitet werden. Außerdem soll der CoolTour-Führer das KJG-Verbandsleben vorstellen und öffentlichkeitswirksam an verschiedenen Stellen im Erzbistum bereitgestellt werden. Für die Erstellung der Beiträge wurden alle KJG-Pfarrleitungen und KJG-Bezirksleitungen zur Mitarbeit angeregt. Redaktionsschluss ist der 30. April 2011.

Bewertung und Perspektive CoolTour

Das Projekt CoolTour stellt eine gute Möglichkeit dar, die Aktivitäten unseres Diözesanverbandes auch nach außen zu tragen. Daher hoffen wir auf eine rege Teilnahme und freuen uns auf ein Buch voller KJG-Leben.

1.8.4 Kinder-Diko (Patricia)

Der DAS hat auf der Klausurtagung im Oktober 2010 beschlossen, auf der Diözesankonferenz einen Antrag zur Durchführung einer Kinder-Diko im Jahr 2013 zu stellen (vgl. Pkt. 6 b)Antrag Nr. 2). Dazu wurden René Gödde (Ostwestfalen-Lippe), Jasmin Mestermann (Westliches Sauerland), Benjamin Eckert (Ruhrgebiet) und Patricia als Arbeitsgruppe beauftragt, diesen Antrag zu formulieren. Aus diesem Grund fand im Januar 2011 ein Treffen statt, bei dem Vorstellungen, politische Ziele und Möglichkeiten zur Durchführung erörtert und im Antrag zusammengefasst wurden.

Bewertung und Perspektive Kinder-Diko

Uns ist es wichtig, der Kindermitbestimmung in unserem Diözesanverband einen höheren Stellenwert zu verleihen. Inspiriert durch Projekte wie LautStark! und die Kinderstadt des KJG-Diözesanverbandes Köln, möchten wir KJG-Mitgliedern der Kinderstufe in unserem Diözesanverband die Möglichkeit geben, an der Gestaltung der Diözesanebene mitzuwirken, sowie sie KJG-

entsprechend politisch zu bilden. Wir wünschen uns eine rege Antragsdiskussion und hoffen auf Unterstützung unseres Anliegens.

1.8.5 Kinder schützen (Barbara)

5 Da im letzten Berichtsjahr zahlreiche Fälle von sexualisierter Gewalt und
sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen in der Katholischen Kirche
an die Öffentlichkeit gelangten, sah sich der KJG-Diözesanverband in der
Pflicht, seine ehrenamtlich Mitarbeitenden auf KJG-Diözesan-, Bezirks-
und Pfarrebene für dieses brisante Thema zu sensibilisieren und sie für die
10 Aufklärung eventueller Verdachtsfälle stark zu machen. Philip Pöschl (Diö-
zesanreferent) und Barbara sind für dieses Thema die AnsprechpartnerIn-
nen. Im Mai wurde ein Schreiben an alle KJG-Pfarr- und Bezirksleitungen
verschickt mit Informationen darüber, was im Falle eines Verdachts auf
sexualisierte Gewalt oder sexuellen Missbrauch zu tun ist und wie man
15 sich zu Opfern, TäterInnen sowie der Öffentlichkeit verhalten soll. In zwei
Fällen kamen KJG-Pfarrgemeinschaften auf uns zu und suchten unsere
Unterstützung bei der Fort- und Weiterbildung zu diesem Thema. Weiter-
hin wurde eine AvO mit einer KJG-Pfarrgemeinschaft zum Thema Kin-
deswohlgefährdung durchgeführt (vgl. Pkt. 1.11.2). Durch den Druck, die
20 Anschaffung und den Versand der sexualpädagogischen Arbeitshilfe des
KJG-Bundesverbandes an MultiplikatorInnen katholischer Jugendver-
bandsarbeit versprochen wir uns, weiterhin Hilfestellung und Unterstüt-
zung für den Umgang mit diesem Thema geben zu können.

Bewertung und Perspektive Kinder schützen

25 Wir sind sehr froh, dass uns kein Fall von sexuellen Missbräuchen
im KJG-Diözesanverband Paderborn vorliegt. Dennoch ist es uns
wichtig, auch in Zukunft MandatsträgerInnen vor Ort in Bezug
auf dieses Thema zu informieren und weiterzubilden, um den
Schutz der Zielgruppe Kinder und Jugendliche zu gewährleisten.
30 Seit einigen Monaten steht eine Diskussion zum Thema Füh-
rungszeugnisse für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Ju-
gendverbandsarbeit im Raum, bei der ein nicht unwahrscheinliches
Ergebnis ist, dass auch Gruppen- und Ferienfreizeitleitungen
zukünftig ein solches zur verantwortungsvollen Übernahme
35 von Aufgaben vorlegen müssen. Des Weiteren mutmaßen wir,
dass die Nachweispflicht über die Ausbildung Ehrenamtlicher im
Bereich Kindeswohlgefährdung (KIG-Modul in Aus- und Fortbil-
dungskursen) noch bis zu diesen Sommerferien für Maßnahmen
der Kinder- und Jugendverbandsarbeit vor Ort (z. B. Gruppen-
40 stunden und Ferienfreizeiten) verpflichtend eingeführt wird.

1.9 KJG-Diözesanstelle (Daniel)

5 Die Diözesanstelle des KJG-Diözesanverbandes befindet sich in Paderborn im Kolping-Forum auf einer Etage mit den Diözesanbüros von drei weiteren Jugendverbänden und dem des BDKJ. Derzeit sind dort drei ReferentInnen, ein Geschäftsführer, eine Sachbearbeiterin, eine Sekretärin, eine Honorarkraft und ein/e FSJlerIn mit unterschiedlichen Beschäftigungsumfängen angestellt. Aufgabe der Mitarbeitenden ist es, die Diözesanleitung in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

10 Magdalena Wecker (ebenfalls Referentin für Entwicklungspolitische Arbeit beim BDKJ) hat als neue Referentin zu je 25% für *KJG rollt an!* und für andere Aufgaben im Bereich Nicht-Mitglieder am 01. Oktober 2010 ihre Arbeit begonnen. Damit übernimmt sie 25% des Stellenumfangs von Sonja Kuhlmann, die zuvor diesen Bereich abgedeckt hatte und nun auf eigenen Wunsch wieder einen Stellenumfang von 75% hat. Dirk Lankowski (gleichzeitig bei BDKJ und
15 DPSG in diesem Bereich tätig) konnte als Honorarkraft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ab September 2010 eingestellt werden.

Stefan Limburg, der sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) seit dem 01. September 2009 ausübte, ist am 31. August 2010 verabschiedet worden. Ihm folgte Felix Leifeld, der als FSJler seit dem 01. September 2010 im Dienst ist.

20 Keine Änderungen gab es bei Hans-Theo Sasse (Diözesangeschäftsführer), Angelika Mikus (Diözesansekretärin), und Philip Pöschl (Diözesanreferent), die mit jeweils 100% Stellenumfang in ihren Bereichen tätig sind. Ebenfalls keine Änderung ergab sich bei Petra Bielefeld (Diözesansachbearbeiterin) mit einem Stellenumfang von 50%.

25 Das gesamte Team der KJG-Diözesanstelle traf sich monatlich zum Teamgespräch. Dort wurde unter anderem angeregt, dass es im Jahr vier große Versendungen für Flyer, Werbung etc. geben soll. Die ReferentInnen, der Geschäftsführer und die DL konnten in der Regel das wöchentliche Planungsgespräch durchführen. Diese Treffen finden jeweils dienstagsvormittags statt. Neu
30 implementiert wurde das Strategietreffen, bei dem die DL von den ReferentInnen und dem Geschäftsführer bei der strategischen Leitung und Entwicklung des Verbandes beraten wird. Diese Treffen sollen quartalsweise stattfinden, bisher wurden zwei durchgeführt. Unter anderem wurden Chancen, Risiken, Stärken und Schwächen des KJG-Diözesanverbandes in den Blick genommen.
35 Damit alle MitarbeiterInnen und DL in ihrer Arbeit nach dem angelegten Qualitätsmanagement-Handbuch ihre Arbeit optimieren können, führten am 11. Januar 2011 Philip Pöschl und Christina eine MitarbeiterInnenschulung durch.

5 Im vergangenen Jahr wurde über eine Umgestaltung der KJG-Diözesanstelle nachgedacht und diskutiert. Die DL hat über die Umbaumaßnahme der KJG-Diözesanstelle beraten und einen entsprechenden Antrag in die Mitgliederversammlung des KJG e. V. eingebracht (vgl. Pkt. 1.5.1.2). Als Vorbereitung für die Umbauaktion wurde im Februar eine zweitägige Aufräumaktion anberaumt.

Die Weihnachtsgrüße 2010 wurden durch die MitarbeiterInnen der KJG-Diözesanstelle gestaltet. In der Darstellung der Krippenszene konnte die Möglichkeit genutzt werden, alle MitarbeiterInnen dem Verband auf diese Weise vorzustellen.

10 Der Betriebsausflug 2010 führte die MitarbeiterInnen und die DL nach Delbrück-Westenholz. Nach einer großen Runde Swin-Golf stand dann eine Planwagenfahrt mit anschließendem Essen auf dem Programm. Die Weihnachtsfeier der MitarbeiterInnen, der Vorstände der Rechts- und Vermögensträger und deren PartnerInnen fand am 18. Januar 2011 im Ratskeller in Paderborn statt.
15 Damit bedankte sich die DL bei den 15 Gästen, die sich innerhalb des vergangenen Jahres in ihren Bereichen für den Verband engagierten.

1.10 Interessenvertretung

1.10.1 Gremienarbeit intern

1.10.1.1 KJG-Bundesebene

20 Im KJG-Bundesverband schließen sich 24 Diözesanverbände zusammen. Mit ihren 80.000 Mitgliedern ist die KJG einer der größten katholischen Jugendverbände. Der KJG-Bundesverband vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber Kirche, Staat und Gesellschaft und unterstützt die Diözesanverbände in ihrer Arbeit.
25

Im vergangenen Berichtszeitraum haben sporadische Kontakte zu Martin Diem aus der Bundesleitung stattgefunden. Die sexualpädagogische Arbeitshilfe konnte endlich in Kooperation gedruckt und an die Verantwortlichen der Bezirksleitungen, den Diözesanausschuss und die ReferentInnen für Jugend und Familie in den Dekanatsstellen versendet werden.
30

Aufgrund unserer Prioritätensetzung haben wir auch in diesem Jahr nicht für ein Amt im Bundesausschuss oder der Bundesstelle der KJG e. V. kandidiert. Über wichtige Themen konnten wir durch die gewählten Mitglieder in Bundesausschuss/ Bundesstelle der KJG e. V. aus dem Präsidium der KJG-LAG-NRW informiert werden.
35

Aktuelle Infos des KJG-Bundesverbandes findet ihr unter www.kjg.de.

Bundeskonzferenz vom 25. bis 30. Mai 2010 in Altenberg

5

Die Bundeskonferenz ist das höchste Beschluss fassende Gremium der KJG. Sie tagt einmal im Jahr in der Woche nach Pfingsten in Altenberg bei Köln.

10

Zur Vorbereitung auf die Bundeskonferenz hat eine DV-eigene Delegationsabsprache sowie ein Tag mit KandidatInnenengesprächen zusammen mit den Delegierten des KJG-LAG-NRW stattgefunden.

15

Auf der Bundeskonferenz waren wir zum wiederholten Mal nicht durchgängig mit einer vollen Delegation vertreten. Neben Daniel, Barbara und Christina aus der DL sowie den gewählten Delegierten Jenna Schulz (DAS), Florian Eckert (DAS) und Marc Eickelkamp (DAS), mussten wir unsere Stimmen durch Friederike Strugholtz (Ostwestfalen-Lippe) Mario Schäfer (Hochsauerland-Waldeck) und Stefan Limburg (FSJ) wahrnehmen lassen. Neben den wichtigen Wahlen zur Bundesleitung, bei denen Martin Diem in seinem Amt bestätigt sowie Anne Schirmer (DV Freiburg) als weibliche Bundesleiterin und Eva-Maria Düring (DV Eichstätt) als Geistliche Leiterin gewählt werden konnten, fanden intensive Beratungen zum Beschluss der Beitragserhöhung des Bundesverbandes (um je vier Euro) sowie zum Verbandsentwicklungsprozess des KJG-Bundesverbandes statt.

20

25

Erweiterter Bundesausschuss 29. bis 30. Januar 2010 in Würzburg

30

Am erweiterten Bundesausschuss haben Florian Eckert (DAS) und Christina teilgenommen. Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Verbandsentwicklungsprozess.

Verbandsentwicklungsprozess (VEP)

35

Auf der Bundeskonferenz 2009 wurde ein Verbandsentwicklungsprozess für den KJG-Bundesverband beschlossen und gestartet. Auf der Homepage des KJG-Bundesverbandes www.kjg.de gibt es einen chronologischen Überblick sowie einen Verbandsentwicklungs-Blog. Der gesamte Verbandsentwicklungsprozess des Bundesverbandes ist in folgende sechs Teilprozesse aufgeteilt:

5 Teilprozess 1 „Besser aufstellen“: Für die Umsetzung des Teilprozesses 1 ist der Strukturausschuss zuständig. In den Strukturausschuss ist aus Region/ Landesarbeitsgemeinschaft je ein VertreterIn gewählt. Die LAG-NRW ist durch Dennis Birkholz (KJG DV Köln) eingebunden, der in unregelmäßigen Abständen dem Präsidium der LAG-NRW über die Entwicklungen im Verbandsentwicklungsprozess berichtet. Der Teilprozess 1 ist in drei Säulen unterteilt: Säule 1 „Bundesstelle“, Säule 2 „Strukturen“ und Säule 3 „Projekte“. Hinzu kommt das Schwerpunkthema „Langfristige Beitragsgestaltung“.

Teilprozesse 2-6: „Besser Darstellen“, „Ressourcen“, „Besser vernetzen und informieren“, „Offener und intensiver kooperieren“, „Neue Produkte, Dienstleistungen und Aktivitäten“.

Weitere Infos halten wir für euch auf der Konferenz bereit.

15 **Treffen Geistliche LeiterInnen (Daniel)**

Am 24. bis 25. November 2010 trafen sich 16 geistliche LeiterInnen unter dem Vorsitz der neugewählten geistlichen Bundesleiterin Eva-Maria Düring in Fulda. Neben dem Kennenlernen und dem allgemeinen Austausch über die KJG-Arbeit in den Diözesen, stand hauptsächlich das Papier zur geistlichen Verbandsleitung auf der Agenda. Da aus der Arbeitsgruppe, die sich dazu gegründet hatte, keine Vorschläge einzusehen waren, wurde in verschiedenen Kleingruppen zu diesem Thema erfolgreich gearbeitet. Zum einen möchten die geistlichen Leitungen, dass sich in den Pfarrgemeinschaften KJGlerInnen zutrauen, ihre Gruppen geistlich zu begleiten. Zum anderen geht es um grundlegende Fragen, die geistliche Leitung auf Pfarrebene, mittlerer Ebene und Diözesanebene mit sich bringt. Dies wird nun für alle Ebenen formuliert und auf der Bundeskonferenz vorgestellt. Das nächste Treffen für Geistliche Leitungen wird auf der Bundeskonferenz und dann vom 23. bis 24. November 2011 in Fulda stattfinden.

35 **LautStark! vom 23. bis 26. September 2010 in Karlsruhe**

LautStark!, der Kindergipfel des KJG-Bundesverbandes, hat zum zweiten Mal stattgefunden. Unter den 120 Jungen und Mädchen aus ganz Deutschland war auch eine KJG-Gruppe aus dem KJG-Diözesanverband Paderborn. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben Ideen für eine bessere Welt entwickelt und Forderungen, wie kommunales Wahlrecht

5 ab 16, Mitsprache bei der Einstellung von LehrerInnen, Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe oder kostenlose Sprachkurse für Menschen mit Migrationshintergrund an die Politik gerichtet. Um die Forderungen unserer Mitglieder entgegenzunehmen, hat Christina vom 24. bis 26. September an der Veranstaltung teilgenommen. Das hohe Interesse und Engagement der jungen Menschen hat der Diözesanausschuss zum Anlass genommen, ein neues Projekt, die Kinder-Diko, ins Leben zu rufen (vgl. Punkt 1.8.4). Die Forderungen, eine „Doku-to-go“ sowie weitere Berichte, Materialien und viele Fotos sind auf der Aktions-Website www.lautstark2010.de zu finden.

Bewertung und Perspektive KJG-Bundesebene

15 Im Bundesverband herrscht Aufbruchsstimmung. Die anstrengenden Diskussionen um die finanziell schwierige Situation des Bundesverbandes auf den vergangenen beiden Bundeskonferenzen haben dazu geführt, dass die Notwendigkeit des Verbandsentwicklungsprozesses gesehen und nun endlich konstruktiv nach einer gemeinsamen Lösung gesucht wird. Nichtsdestotrotz gestaltet sich die Situation wegen der unterschiedlichen diözesanen Strukturen und die sich daraus ergebenden Anforderungen an den Bundesverband schwierig. Wir müssen uns darauf gefasst machen, dass sich einiges verändern wird. Derzeit bewerten wir die Chance, die sich durch den VEP ergibt, allerdings als groß, solange sich alle Diözesanverbände einbringen und so der Bundesverband langfristig neu strukturiert und aufgestellt wird. Wir sind froh, als einziger NRW-Diözesanverband die Beitragserhöhung in diesem Jahr und voraussichtlich auch nicht im kommenden Jahr an unsere KJG-Mitglieder weitergeben zu müssen.

1.10.1.2 KJG-Landesebene

35 Die KJG LAG NRW wird durch die KJG-Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn gebildet. Dabei tauschen sich die Verbände mit je einer VertreterIn der Diözesanleitung im Landespräsidium über ihre Arbeit aus und setzen gemeinsame Projekte um. Die gemeinsamen Interessen werden auf der BDKJ-Landesversammlung durch die/den LandessprecherIn vertreten und
40 eingebracht.

Die KJG-Landesebene ist keine fest konstituierte KJG-Ebene mit eigener Satzung, gewählten Gremien oder klarem Profil. Dennoch wollen die fünf KJG-NRW-Diözesanverbände zukünftig stärker zusammenarbeiten und haben daher auf der vergangenen Bundeskonferenz den LAG-Vertrag unterschrieben, einen Vertrag, der die gemeinsame Zusammenarbeit, ähnlich einer Satzung, regelt.

5

Präsidium der KJG-Landesarbeitsgemeinschaft in NRW (KJG-LAG-NRW)

10

Im Präsidium des KJG-LAG-NRW arbeiten die fünf KJG-Diözesanverbände in NRW, vertreten durch je einen DiözesanleiterIn, zusammen. Dies waren für Aachen bis November Moritz Pelzer, seitdem Susanne Koletnik, für Essen Philipp Schröder, für Köln Benedict Martin, für Münster Max Wortmann und für Paderborn Christina.

15

Im Berichtszeitraum hat sich das Präsidium zu acht Sitzungen (2009/10: 4), meistens in der KJG-Diözesanstelle Essen, getroffen. Die erhöhte Sitzungsfrequenz ist der zunehmend engen Zusammenarbeit der Diözesanverbände sowie dem gemeinsamen Großevent 2012 zuzuschreiben. Neben diesem großen Thema standen die Vor- und Nachbereitung der Bundeskonferenz mit NRW-Abend und Vertragsschließung, der Druck gemeinsamer NRW-T-Shirts, NRW-weite Ausbildungsstandards, der Druck der Taschenkalender und Beratungen zum Verbandsentwicklungsprozess der Bundesebene auf der Tagesordnung. Darüber hinaus haben wir über die Vertretungsmöglichkeiten auf der BDKJ-Landesebene gesprochen. Um den Standpunkt der KJG-LAG einzubringen, wurden Christina und Philipp Schröder (Essen) hilfsweise zu der Landesversammlung am 23. März 2011 vom KJG-LAG-Präsidium delegiert.

20

25

30

Aus der stärkeren Zusammenarbeit auf Landesebene ist neben der personellen Unterstützung bei der Durchführung der KJG-Kinderstadt des KJG-Diözesanverbandes Köln durch Christina das Bestreben gewachsen, eine Kooperation mit dem KJG-Diözesanverband Essen aufzubauen. Neben einem Stammtisch zum lockeren Austausch wurde zunächst der gegenseitige Besuch bzw. Moderation auf den Diözesankonferenzen vereinbart.

35

LAG-Großevent

5 Bei der Vorbereitung des LAG-Großevents arbeiten gemäß
des auf der vergangenen Diözesankonferenz gestellten An-
trags je zwei VertreterInnen der KJG-NRW-Diözesanverbände
zusammen. Für Paderborn arbeiten Florian Eckert (DAS), Ma-
rio Schäfer (Hochsauerland-Waldeck) und Christina in der
Projektgruppe mit. Die Projektgruppe hat sich bisher zu drei
Treffen unter wechselnder Besetzung getroffen. Nachdem seit
10 November auch die letzten beiden Diözesanverbände, Aachen
und Münster, ihre Diözesankonferenz hatten und den Projekt-
antrag beschlossen haben, gab es um die Jahreswende
nochmals eine grundlegende Diskussion über die Durchfüh-
rung des gemeinsamen Projekts. Zur Projektleitung wurden
vom LAG-Präsidium zunächst Benedict Martin (Köln) und
15 Christina ernannt, die einen Projektplan ausgearbeitet sowie
die Sitzungen der Projektgruppe vor- und nachbereitet haben.
Seit Februar 2011 konnte die Projektleitung um Moritz Pelzer
(Aachen) und Julia Niekamp (Essen) erweitert werden. Da sich
die Projektgruppe bereits für den Veranstaltungsort Mal-
20 linckrodt-Gymnasium in Dortmund entschieden hat, ist die or-
ganisatorische Absicherung auf den KJG-Diözesanverband
Paderborn übergegangen. Der Titel des Events lautet „Erlaubt
ist, was gefällt: gestalte deine Welt! – Das KJG-NRW-
Großevent 2012 - “. Der Event findet voraussichtlich vom 21.
25 bis 23. September 2012 im bereits erwähnten Mallinckrodt-
Gymnasium in Dortmund statt. Der Kostenbeitrag beträgt vor-
aussichtlich 20€ für KJGlerInnen. Weitere Infos gibt’s im Zwi-
schenbericht der Projektgruppe (vgl. Pkt. 5).

30 Bewertung und Perspektive KJG-Landesebene

Die Zusammenarbeit auf der KJG-Landesebene hat in
den letzten zwei Jahren deutlich an Intensivität gewon-
nen. Endlich stehen neben dem Austausch vor allem in-
haltliche Punkte auf der Tagesordnung. Leider schaffen
35 die Entscheidungen, die wir treffen, noch keine Verbind-
lichkeit, was unserer Meinung nach daran liegt, dass es
sich bei der KJG-Landesebene weiterhin um einen losen,
nicht konstituierten Zusammenschluss handelt und das
Präsidium letztlich nicht als Ganzes, sondern jedeR ein-
40 zeln DiözesanleiterIn nur seiner Diözesankonferenz ge-
genüber Rechenschaft ablegen muss. Es liegt also noch
einiges an Arbeit vor uns, die gewünschte Verbindlichkeit

zu schaffen. Dennoch sind wir schon auf einem sehr guten Weg und weiterhin optimistisch, dass wir auch auf der KJG-Landesebene schaffen können, was wir uns vornehmen.

5

1.10.1.3 KJG-Bezirke

Bezirk	Zuständigkeit
Ostwestfalen-Lippe	Daniel
Ruhrgebiet	Christina
Hellweg	Daniel
Hochstift	Patricia
Westliches Sauerland	Barbara
Hochsauerland-Waldeck	Patricia
Südsauerland-Siegen	Barbara

10

Auf Wunsch der vergangenen Diözesankonferenz haben sich DL und DAS mit der Bezirksebene intensiv beschäftigt. Um die Bezirksleitungen in ihrer Arbeit zu unterstützen und ihnen die Arbeit zu erleichtern, wurde zum einen ein Konzept für die gemeinsame Arbeit von BL und DL erstellt. Aus diesem geht hervor, dass das bereits bestehende Jahresessen um mindestens ein weiteres Treffen zwischen BL, DL und ReferentIn erweitert wird. Mithilfe der Vorlage Basics für Bezirke wird, basierend auf diesem Konzept, eine Vereinbarung für die Bezirksarbeit getroffen.

15

Zum anderen besteht das Angebot, diesen ersten Beratungsschritt um einen zweiten weiterzuführen, indem das Konzept „Begleitung von Bezirksgremien“ in Anspruch genommen werden kann. Letzteres wurde im Berichtszeitraum überprüft und ausgebaut.

20

Ostwestfalen-Lippe (Daniel)

Bezirksleitung:

Bernd Schmitz (Geistlicher Leiter)	Gütersloh
Britta Bultmann	Rheda-Wiedenbrück
Daniel Schlottmann	Rheda-Wiedenbrück
Hendrik Rottkord	Rheda-Wiedenbrück
Kim Reckhaus	Langenberg
Nicole Glenneschuster	Langenberg

Am 6. November 2010 fand die Bezirkskonferenz in Rietberg statt. Daniel hat an der Konferenz teilgenommen und von den Aktivitäten

5 der D-Ebene berichtet. Florian Neudecker ist aus dem Amt des Bezirksleiters ausgeschieden. Dafür wurde Hendrik Rottkord aus Rheda in die BL gewählt. Alle anderen Mitglieder der BL wurden in ihren Ämtern bestätigt. In dieser Konferenz konnte der Wahlausschuss die ausgearbeitete Präsentation vorführen und die Anwesenden über KJG-Strukturen aufklären.

10 Zum erstenmal fand im Rahmen des neuen Bezirkskonzepts und der Vorlage der Basics für Bezirke das Jahresgespräch mit Daniel im Dezember 2010 in Rheda statt. Die BL OWL hat einen eigenen Flyer für die KJG-Pfarrgemeinschaften entworfen und Zuständigkeiten für KJG-Pfarrgemeinschaften aufgeteilt. Von Seiten der BL ist das Jahresgespräch begrüßt und ein Zwischengespräch im Sommer 2011 gewünscht worden. Dazu ist bereits ein Termin vereinbart.

15 Mit einzelnen Mitgliedern der BL und des Bezirks gab es unterjährig Kontakt in unterschiedlicher Form und Intensität.

Ruhrgebiet (Christina)

Bezirksleitung:

Christian Brinkheetker (Geistlicher Leiter)	Dortmund-Dorstfeld
Florian Eckert	Dortmund-Wickede
Lena Sekund	Dortmund-Dorstfeld
Marc Eickelkamp	Herne-Holthausen

20 Im Berichtszeitraum haben diverse mündliche Absprachen mit den Mitgliedern der Bezirksleitung stattgefunden. Dabei ging es in der Regel um die Angebote des KJG-Diözesanverbandes, die Aufgaben von Bezirken und den erweiterten Diözesanausschuss. Christina hat zusammen mit einem Vertreter der BL, neben der Teilnahme an Jugendgottesdiensten zweier Gemeinden im Bezirk, an der BDKJ-Stadtversammlung in Herne teilgenommen und dort auch die Interessen des KJG-Diözesanverbandes eingebracht.

25 Außerdem hat sie sich zu einem Danke-Essen mit der gesamten Bezirksleitung getroffen und die Bezirkskonferenz moderiert.

Bewertung und Perspektive Bezirk Ruhrgebiet

30 Die Zusammenarbeit mit der Bezirksleitung des Bezirks Ruhrgebiet ist unkompliziert und unmittelbar. Wegen der räumlichen Größe des Bezirks fällt es weiterhin schwer, alle KJG-Pfarrgemeinschaften mit der Bezirksarbeit zu erreichen, zu vernetzen und in ein KJG-Bezirksleben einzubinden. In vielerlei Hinsicht unterstützt Christina durch ihre persönlichen Kontakte

im Bezirk die Arbeit der Bezirksleitung und versucht so, die Bezirksleitung dabei zu stärken, den Bezirk mit Leben zu füllen.

Hellweg (Daniel)

Ohne Bezirksleitung

5 Im Herbst des vergangenen Jahres sind alle KJG-Mitglieder im Bezirk Hellweg zu einem Bezirkstag nach Warstein eingeladen worden. Leider musste er aufgrund mangelnden Interesses ausfallen. Dort sollte über den KJG-Diözesanverband informiert und dafür geworben werden. Des Weiteren waren ein Austausch und Überlegungen über eine Bezirkskonferenz geplant. Mit vereinzelt Pfarrleitungen wurde Kontakt aufgenommen und Einladungen zum Besuch durch KJG-Pfarrgemeinschaften und Leitungsrunden ausgesprochen. Diese stehen bisher aus. Von den jeweiligen KJG-Pfarrgemeinschaften ist uns bekannt, dass sie in ihren Gemeinden ein reges KJG-Leben führen.

10

15

Hochstift (Patricia)

Bezirksleitung:

Christian Tegethoff	Bad Driburg
Lisa Hilkenbach	St. Elisabeth Paderborn
Peter Lauschus (Geistlicher Leiter)	Bad Driburg
Ricarda Nessel	St. Elisabeth Paderborn
Sabrina Bauland	St. Elisabeth Paderborn
Sebastian Göke	St. Elisabeth Paderborn

20 Im Berichtszeitraum gab es regelmäßigen Kontakt zur Bezirksleitung. Es fand ein Jahresessen mit der DL statt. Ein geplantes Leiterrundentreffen in Paderborn musste aufgrund mangelnder Anmeldungen leider abgesagt werden. Die Bezirkskonferenz am 20. März 2011 wird von Patricia besucht.

Westliches Sauerland (Barbara)

Bezirksleitung:

Jasmin Mestermann	Menden-Bösperde
Julia Honrath	Sundern
Maximilian Käthler	Arnsberg-Neheim
Peter Keggenhof	Sundern

25 Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen mit der BL und Barbara statt. In diesen Treffen wurden die Schwierigkeiten aufgezeigt, mit denen sich die Bezirksleitung beschäftigt.

Bewertung und Perspektive Westliches Sauerland

5 Die Arbeit in diesem Bezirk gestaltet sich weiterhin als schwierig. Eines der Basisprobleme des Bezirks ist weiterhin die Beteiligung der Pfarrgemeinschaften auf Bezirksebene, was aber mehrere Ursachen haben kann, sowie die Akzeptanz der neuen Bezirksgrenzen. Ohne die Bereitschaft der Pfarrgemeinschaften, sich aktiv an der Bezirksarbeit zu beteiligen, wird es auch weiterhin Schwierigkeiten auf Bezirksebene geben.

Hochsauerland-Waldeck (Patricia)

10 Bezirksleitung:

Andreas Stratmann	Bestwig-Velmede
Anne Meschede	Bestwig-Velmede
Eva-Maria Körner	Bestwig-Velmede
Mario Schäfer	Meschede-Wehrstapel

15 Im Berichtszeitraum gab es regelmäßigen Kontakt. Da Mario seit September in Brasilien ist, war die BL zu dritt. Aufgrund von unterschiedlichen Studienorten und Terminschwierigkeiten konnte bislang kein Jahresessen stattfinden. Die Bezirksleitung hatte einen AvO-Tag geplant, welcher leider nicht stattfinden konnte. Die Bezirkskonferenz am 27. Februar 2011 wird von Patricia besucht.

Südsauerland-Siegen (Barbara)

Ohne Bezirksleitung

20 Es bestanden vereinzelt Kontakte zu den KJG-Pfarrgemeinschaften. Ein regelmäßiger Kontakt herrschte zu der KJG St. Marien Geisweid in Siegen, die sich bei Fragen oft an Barbara gewendet hat und den Kontakt zum DV sucht. Da das Interesse an der Beko im letzten Jahr äußerst gering war und die Einschätzung vorliegt, dass es dieses Jahr nicht anders laufen würde, haben Sonja Kuhlmann (Diözesanreferentin), die beratend für den Bezirk zuständig ist, und Barbara eine Diskussionsplattform über das Internet angeboten. Über die KJG-Seite auf Facebook konnten die per Post dazu eingeladenen Pfarrgemeinschaften sich vom 14. bis 25. Februar 2011 über die Zukunft des Bezirks austauschen. Hintergrund dieser Internetdiskussion war der Gedanke, dass es für JedeN sehr einfach ist, dort mitzureden und dass außerdem nicht Termine entstehen, an denen Sonja Kuhlmann und Barbara in den Bezirk fahren und zu dem Treffen keineR kommt.

1.10.1.4 KJG-Pfarrebene

5 Die DL hat im Berichtszeitraum Ferienfreizeiten, Jugendgottesdienste und Aktionen verschiedener KJG-Pfarrgemeinschaften besucht, AvOs geteamt und bei inhaltlichen, finanziellen und rechtlichen Fragen vielen diversen KJG-Pfarrgemeinschaften Hilfestellung gegeben.

Bewertung und Perspektive KJG-Pfarrebene

10 Unserer Einschätzung nach sind die persönlichen Kontakte für die Zukunft des KJG-Diözesanverbandes sehr wichtig. Für das erste Halbjahr 2011 haben wir uns vorgenommen, ca. 40 KJG-Pfarrgemeinschaften zu bereisen und Werbung für den KJG-Diözesanverband Paderborn und seine Inhalte zu machen. Gerne besuchen wir auch weiterhin auf Einladung eure Aktionen, Ferienfreizeiten oder Leitungsrunden, geben euch Tipps für eure KJG-Arbeit und unterstützen euch bei den aufkommenden Fragen. Meldet euch einfach unter info@kig-paderborn.de!

1.10.2 Gremien extern

1.10.2.1 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Erzbistum Paderborn

20 Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Er unterstützt die Tätigkeiten seiner Mitgliedsverbände und hat die Aufgabe, gemeinsame Interessen katholischer Jugendverbandsarbeit in Kirche, Staat und Gesellschaft zu vertreten. Im Diözesanverband Paderborn sind neben der KJG neun weitere Verbände organisiert. Mit seiner mittleren Ebene, den Regionalverbänden, übernimmt der BDKJ die Vertretung katholischer Jugendverbandsarbeit in den Kreisen und Kommunen.

30 Im Berichtszeitraum hat sich Lars Hofnagel, BDKJ-Diözesanseelsorger, eine sechsmonatige Auszeit genommen, sodass der BDKJ-Vorstand seit September nur noch durch Kathrin Jäger und Andreas Tillmann vertreten wird.

BDKJ-Diözesanversammlung (Christina)

35 Die BDKJ-Diözesanversammlung ist das höchste Beschlussfassende Organ des BDKJ-Diözesanverbandes. Sie findet zweimal jährlich statt.

Auf den zwei BDKJ-Diözesanversammlungen im Berichtszeitraum wurde der KJG-Diözesanverband durch die DL sowie Alexa Dierks (Westliches Sauerland) vertreten.

5 Die BDKJ-DV der ersten Jahreshälfte hat vom 11. bis 13. Juni 2010 in Hardehausen getagt. Durch den Rücktritt von Matthias Schmidt hat die Wahl zum BDKJ-Vorsitzenden stattgefunden, wozu auch wir einen Kandidaten, Sebastian Kopperslöhner (ehemaliger KJG-Diözesanleiter) vorgeschlagen haben. 10 Trotz unseres Einsatzes ist die Wahl auf Andreas Tillmann gefallen, der Anfang September sein Amt angetreten hat. Daneben wurde der Bericht des BDKJ-Diözesanvorstandes entgegengenommen sowie ein Positionspapier des BDKJ-DV zum Thema Partizipation verabschiedet.

15 Die BDKJ-DV im zweiten Halbjahr hat vom 26. bis 27. November 2010 im Jugendhof Palottihaus, Olpe, stattgefunden. Auf dieser Versammlung standen die Themen Jugendwallfahrt des BDKJ am 25. Juni 2011 und die Zusammenarbeit der BDKJ-Regionalverbände mit den Mitgliedsverbänden im Vordergrund der Beratungen.

20 **BDKJ-Diözesanhauptausschuss (Christina)**

Das höchste Beschluss fassende Gremium im BDKJ-Diözesanverband außerhalb der Diözesanversammlungen setzt sich aus je fünf VertreterInnen der Mitgliedsverbände und der Regionalverbände zusammen.

25 Im Berichtszeitraum hat sich der BDKJ-Diözesanhauptausschuss zu zwei Abendterminen getroffen. Neben den Berichten des BDKJ-Diözesanvorstandes sowie mit den Perspektiven in seiner Arbeit wurden die BDKJ-Schularbeit, die erst kürzlich ins Leben gerufen wurde, die Parität im BDKJ-Diözesanvorstand, die BDKJ-Diözesanversammlung, das Thema Prävention/ Kindeswohlgefährdung, die Jugendwallfahrt des BDKJ sowie die neue BDKJ-Diözesanordnung beraten. 30

Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände im BDKJ (Christina)

5

In der Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände beraten die Mitgliedsverbände des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn Themen, die nur sie betreffen. Die Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenzen übernimmt das Präsidium (drei Personen), das aus den Reihen der Mitgliedsverbände gewählt wird.

10

Die Konferenz der Mitgliedsverbände wurde in Sitzungen mit inhaltlichem und finanziellem Schwerpunkt unterschieden. So haben wir uns zu drei inhaltlichen Sitzungen getroffen, in denen Christina in das Präsidium der Konferenz der Mitgliedsverbände im BDKJ gewählt wurde.

15

In den Sitzungen mit finanziellem Schwerpunkt ist der KJG-Diözesanverband Paderborn durch Hans-Theo Sasse (KJG-Diözesangeschäftsführer), Patricia und Christina vertreten. Es haben vier Sitzungen stattgefunden, in denen es zunächst darum ging, ein Vorgehen zu vereinbaren und sich gegenseitig die Verbandsspezifika vorzustellen. Daneben wurden gemeinsame Begriffe, z. B. für Mitglieder, definiert.

20

Neben den Konferenzen selbst hat sich Christina zu zwei Sitzungen mit dem Präsidium der Mitgliedsverbände zur Vor- und Nachbereitung der unterschiedlichen Sitzungen sowie einer gemeinsamen Sitzung der Präsidien der Regional- und Mitgliedsverbände zur Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung getroffen.

25

Treffen der Finanzverantwortlichen im BDKJ (Christina)

30

Im Treffen der Finanzverantwortlichen vertreten sich der BDKJ-Diözesanverband Paderborn und seine Mitgliedsverbände und treffen Vereinbarungen über die Verteilung von Landes- und Kirchensteuermitteln.

35

Das Treffen der Finanzverantwortlichen im BDKJ hat im Berichtszeitraum dreimal getagt. Neben der Festlegung der Fördersätze für Maßnahmen, die über den Kinder- und Jugendförderplan Nordrhein-Westfalen ausgeschüttet werden, wurde die Aufteilung der finanziellen Mittel im BDKJ festgelegt.

BDKJ-Trägerwerk (Christina)

5

Das Trägerwerk des BDJ im Erzbistum Paderborn e. V. ist der Rechts- und Vermögensträger des BDJ. Neben seinem eigenen Personal und eigenen Maßnahmen werden über diesen Rechtsträger auch die Mittel des Kinder- und Jugendplanes des Landes NRW für alle Mitgliedsverbände und die Regionalverbände des BDJ bewirtschaftet.

10

Bis zur BDJ-Diözesanversammlung im zweiten Halbjahr wurde der KJG-Diözesanverband im BDJ-Trägerwerk durch Maik Michel, seitdem durch Christina vertreten. Matthias Schmidt (ehemaliger BDJ-Diözesanvorstand) wurde zum neuen Vorsitzenden des VWR gewählt.

BDJ-Kooperation mit der Offenen Ganztagschule (OGS)

15

Der BDJ-Diözesanverband Paderborn hat mit einem Teil der katholischen Schulen im Erzbistum Paderborn einen Kooperationsvertrag geschlossen, um das Angebot der Offenen Ganztagschule (OGS) mit zu gestalten und sich dafür verantwortlich zu zeigen. Die Mitgliedsverbände sind auf Diözesan- sowie auch auf Pfarrebene eingeladen sich einzubringen. Das Projekt läuft seit Anfang des Schuljahres 2010/11 und befindet sich noch in der Gestaltungsphase. Das heißt, dass der BDJ noch die Ziele und Inhalte ausgestaltet und formuliert.

20

Es scheint in unseren Augen schwierig, die Rahmenbedingungen der Offenen Ganztagschule einerseits und die Prinzipien der Jugendverbandsarbeit andererseits in Einklang zu bringen.

25

Darin liegt auch der Grund, warum der KJG-Diözesanverband in diesem Bereich noch etwas zurückhaltend agiert. Die Entwicklung dieses Projektes wird sehr genau beobachtet, um Tätigkeitsfelder zu erschließen, in denen diese Kooperation zwischen den Schulen und des BDJ auch für den KJG-Diözesanverband Nutzen bringt.

30

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wird es darauf hinauslaufen, dass sich in erster Linie die KJG-Pfarrgemeinschaften in dieses Projekt einbringen und seitens des KJG-Diözesanverbandes die notwendigen Hilfen dafür zur Verfügung gestellt werden.

35

Dezentrale Informationsveranstaltungen hierzu befinden sich in der Vorbereitung.

Diözesanarbeitsgemeinschaft für Entwicklungspolitische Arbeit (DAG EPA) (Daniel)

5

In der Diözesanarbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitische Arbeit des BDKJ-Diözesanverbandes arbeiten die Verbände, die entwicklungspolitisch aktiv sind oder internationale Partnerschaften pflegen, zusammen.

10

Im Berichtszeitraum fanden fünf Treffen dieses Gremiums statt. An zwei Treffen konnte teilgenommen werden. Kurzfristige Terminverschiebungen und spontane Veränderungen ließen leider weitere Teilnahmen nicht zu. Im Rahmen der Fairen Woche lud der EPA zu einem „Fairem Mittagessen“ im September in die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) ein. Dieses wurde durch den EPA erstmalig vorbereitet und durchgeführt. Zur DAG EPA ist anzumerken, dass ein intensiverer Kontakt zur Bistumsleitung gesucht wird, um das Thema *Kritischer Konsum* für die Einrichtungen des Bistums präsenter zu machen. Gemeinsam mit dem Diözesankomitee wird ein gemeinsames Treffen vereinbart, um ein Gespräch mit der Bistumsleitung zu planen und zu führen.

15

20

Arbeitsgemeinschaft Treffen Ausbildung (Patricia)

25

Die Arbeitsgemeinschaft Treffen Ausbildung dient einem regelmäßigen Austausch zur Vernetzung und Positionierung aller Mitgliedsverbände im BDKJ. Es können alle für den Bereich Ausbildung zuständigen Vertreter und Vertreterinnen der Diözesanleitungen sowie die hauptberuflichen Fachkräfte teilnehmen.

30

Im Berichtszeitraum hat ein Treffen im September 2010 stattgefunden. Nach einem Austausch über die gemachten Veranstaltungen zum Thema Kindeswohlgefährdung in den einzelnen Verbänden wurde die überarbeitete Präsentation zur Kindeswohlgefährdung vorgestellt. Auf Dauer sollen Fortbildungsveranstaltungen für Schulungsmitarbeitende stattfinden, in denen diese möglichst fit für dieses Thema und vor allem für den Umgang mit den Teilnehmenden gemacht werden. Die KJG hat sich dagegen ausgesprochen, diese Einheit nur von hauptberuflich Mitarbeitenden durchführen zu lassen.

35

Des Weiteren wurde über Führungszeugnisse für ehrenamtlich Mitarbeitende diskutiert. Aktuell gibt es noch keine einheitliche Handhabung. Im KJG-Diözesanverband liegen erweiterte Füh-

rungszeugnisse von den Mitgliedern der DL sowie den hauptberuflich Mitarbeitenden vor.

Diözesanarbeitsgemeinschaft (DAG) Geistliche Leitung (Daniel)

5 Die wesentliche Aufgabe der Diözesanarbeitsgemeinschaft Geistliche Leitung ist es, die Arbeit der Geistlichen Leitungen in den Mitglieds- bzw. den Regionalverbänden des BDKJ zu fördern, zu stärken und auf den verschiedenen Ebenen zu unterstützen. Dabei werden Rahmenbedingungen geschaffen, um die Arbeit von Geistlichen LeiterInnen zu gewährleisten.

10 Im Berichtszeitraum fanden drei Treffen statt. Wegen kurzfristiger Terminverschiebungen war eine Teilnahme nur einmal möglich. Die DAG Geistliche Leitung befasste sich mit der Erstellung des Papiers zur Geistlichen Verbandsleitung.

15 Es ist sinnvoll, dass sich dieses Gremium mit den Richtlinien der Geistlichen Verbandsleitung neu beschäftigt. Auf dem Hintergrund der neu erlassenen *Grundlagen und Eckpunkte katholischer Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn* kann dies eine gute Möglichkeit sein, den Bereich der Geistlichen Verbandsleitung neu zu überdenken und zu definieren.

Bewertung und Perspektive BDKJ-Diözesanverband

25 Der BDKJ ist der Dachverband seiner Mitgliedsverbände, daher erwarten wir, dass er vor allem die Interessen der Mitgliedsverbände und insbesondere des KJG-Diözesanverbandes wahrnimmt. Wir empfinden als kritisch, dass sich die BDKJ-Regionalverbände nicht immer dieser Erwartung entsprechend verhalten und zum Teil ein Eigenleben mit Eigeninteressen entwickeln. Trotz der vielen anstehenden Aufgaben des BDKJ-Diözesanvorstandes, wie der Einarbeitung des neuen Vorstandsmitglieds, der Auszeit des BDKJ-Diözesanseelsorgers und der sich daraus ergebenden extrem hohen Arbeitsbelastung, empfinden wir seine Arbeit als sehr wirkungsvoll.

30 Die Beratung, die wir und unser Personal durch den BDKJ erfahren, ist uns insbesondere im Rahmen der Einarbeitungszeit eine große Hilfe.

1.10.2.2 Erzbistum Paderborn

5 Der Kontakt zu den verantwortlichen Entscheidungsträgern und der Hauptabteilung Pastorale Dienste (Jugendpastoral/ Jugendarbeit) ist uns sehr wichtig und wird von uns auf den verschiedenen Ebenen unserer Arbeit wahrgenommen. In den Versendungen von Glückwünschen zu Weihen und Jubiläen, von Grüßen zu Weihnachten und informellen Briefen der KJG, informieren wir die betreffenden Personen über unsere Ziele und unsere Arbeit für und mit den Kindern und Jugendlichen unseres Verbandes.

10 Im Berichtszeitraum sandten wir dem Erzbischof Grüße vom Treffen der KJGlerInnen während der Messdiener(Innen)wallfahrt in Rom. Des Weiteren konnte Daniel bei einer Firmreise im Dekanat Lippstadt-Rüthen den Erzbischof kurz informieren. Mit Weihbischof Berenbrinker haben wir den Gottesdienst zu Libori gefeiert. Durch das Präsideskonveniat und das Treffen der Dekanatsjugendseelsorger stand Daniel mit Diözesanjugendpfarrer Stephan Schröder in Kontakt. Des Weiteren besteht über die Vorbereitung des WJT in Madrid zur Hauptabteilung Kontakt.

15 Durch Weihbischof Grothe konnte der Schöpfungspreis des Diözesankomitees auf der Landesgartenschau in Hemer entgegenommen werden.

Libori 2010 (Patricia)

25 Am Tag der Jugend auf dem alljährlichen Liborifest in Paderborn veranstaltete der KJG-Diözesanverband auf dem Platz der Verbände eine Luftballonaktion für Kinder und Jugendliche. Des Weiteren wurde ein Informationstand mit Broschüren und Identifikationsmaterialien aufgebaut. Vor dem gemeinsamen Pontifikalamt gab es einen Sektempfang für alle Mitglieder sowie für ehrenamtliche und hauptberufliche MitarbeiterInnen des KJG-Diözesanverbandes.

30 Der Tag wird als erfolgreich bewertet, da es eine positive Resonanz aller Beteiligten gab.

Kinderwallfahrt 2011 (Daniel)

35 Alle zwei Jahre sind die Kommunionkinder im Erzbistum Paderborn zu einer Kinderwallfahrt nach Paderborn eingeladen. So auch in diesem Jahr. Am 19. Juni 2011 wird der Erzbischof mit den angereisten Kindern auf dem Paderborner Schützenplatz einen Gottesdienst feiern. Zum Rahmenpro-

gramm wird sich auch dort die KJG mit *KJG rollt an!* präsentieren.

1.10.2.3 Kooperation des Erzbischöflichen Jugendamtes mit dem BDKJ DV PB

5 **Präsideskonveniat (Daniel)**

Im Präsideskonveniat treffen sich die Präsides (Geistliche Leiter, die zugleich Priester sind) der Mitgliedsverbände und der Jugendpfarrer des Erzbistums Paderborn.

10 Die Präsides und Geistlichen Leiter der Verbände trafen sich im zurückliegenden Jahr viermal. Durch Terminüberschneidungen ist es auch in diesem Gremium immer schwierig, einen gemeinsamen Termin zu finden.

15 Die Nachricht von der Beurlaubung von BDKJ-Diözesanseelsorger Lars Hofnagel kam überraschend. In Absprache mit dem Diözesanjugendpfarrer Stephan Schröder und dem BDKJ-Vorstand wurden Übergangslösungen gesucht. BDKJ-Vorsitzender Andreas Tillmann nimmt einen Teil des Aufgabenbereichs von Lars Hofnagel auch in diesem Gremium wahr. Darum nahm er am Januartreffen teil, um über die Jugendwallfahrt zu berichten.

20 **Jugendwallfahrt 2011**

Die Aktionsgruppe der Jugendwallfahrt traf sich im Februar in Werl, um das weitere Vorgehen zu planen und Geplantes vorzustellen. Dabei berichtete der Arbeitskreis „Spirituell“, in dem Daniel die KJG vertritt. Diese Gruppe traf sich dreimal, um das PilgerInnenheft zu erstellen, den Rahmen der Stationen festzulegen, die Strecken der Wallfahrenden auszusuchen und den Gottesdienst vorzubereiten. Der Kontakt zu Weihbischof König ist aufgenommen, der sich im Mai mit dieser Gruppe treffen wird.

30 **Weltjugendtag (WJT) 2011**

35 Die Arbeitsgruppe, die für die Inhalte des WJT zuständig ist, traf sich im Berichtszeitraum dreimal. Durch die Beurlaubung von Lars Hofnagel ist in diesem Bereich einiges aufzuholen. Diese Gruppe erstellt für die PilgerInnen eine eigene Begleitung in Heffform und begleitet die KoordinatorInnen der PilgerInnenengruppen in Form von Impulsen und praktischen Hinweisen auf ihrem Weg nach Spanien. Diese Gruppe wird von Ja-

nine Mehr-Martin aus der Hauptabteilung Pastorale Dienste/
Jugendpastoral geleitet.

1.10.3 Öffentlichkeitsarbeit (Barbara)

5 Seit September 2010 arbeitet Dirk Lankowski als Referent für Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich. Somit besteht das Bereichsteam aus Dirk und Barbara.

10 Im Berichtszeitraum war die Öffentlichkeitsarbeit oft Thema in verschiedenen Gremien. Der DAS hat eine eigene DAS-Öffentlichkeitsarbeits-AG gegründet, um seine Informationen gezielt zu streuen (vgl. X). Weiterhin wurden der Newsletter und das Thema Corporate Design im DAS beraten. Das Bereichsteam Öffentlichkeitsarbeit strebt für 2011 ein Corporate Design an, also ein Design, das in allen Bereichen des KJG-Diözesanverbandes umgesetzt werden soll und dieser somit als „Marke“ eher erkannt wird.

15 **1.10.3.1 moment mal!**

20 Das *moment mal!*-Redaktionsteam besteht derzeit aus Marc Eickelkamp (Ruhrgebiet), Markus Mönning (Ostwestfalen-Lippe), Dirk Lankowski (Diözesanreferent) und Barbara. Pro Ausgabe findet ein Treffen statt, bei dem die Inhalte festgelegt und die Aufgaben verteilt werden. Weitere Absprachen erfolgen per Mail oder Telefon.

Es hat keine aktive Suche nach neuen RedakteurInnen gegeben, doch das Redaktionsteam freut sich über jeden Zuwachs!

25 Die Aktivitäten im Berichtszeitraum orientierten sich neben der jeweiligen Ausgabe hauptsächlich an der inhaltlichen Konzeptionierung und Umgestaltung der Zeitschrift sowie am Farbdesign.

Weiterhin wurde im Berichtszeitraum die Prozessbeschreibung *moment mal!* überarbeitet und angepasst.

30 Im Jahr 2010 sind nur drei von geplanten vier Ausgaben erschienen. Grund hierfür war die hohe Arbeitsbelastung zum Zeitpunkt der Erstellung, weswegen die Sommerausgabe leider ausfallen musste. Auch bei der Erstellung und dem Versand der letzten Ausgabe in 2010 haben sich einige Probleme ergeben, die das Redaktionsteam ausgewertet hat und somit in Zukunft solchen Problemen vorbeugen kann.

35 Im Berichtszeitraum waren folgende Themen Schwerpunkte in der *moment mal!*

- Ausgabe 2/2010: Viele neue Köpfe
- Ausgabe 3/2010: Jugendarbeit trifft Advents- und Weihnachtszeit

- Ausgabe 1/2011: Titel noch in Arbeit

1.10.3.2 Internetangebot www.kjg-paderborn.de

5 Seit September 2010 kümmert sich in erster Linie Dirk Lankowski (Diözesanreferent) um die Aktualität der Seite, wobei auch die Mitarbeitenden der KJG-Diözesanstelle sowie Florian Eckert (Ruhrgebiet) und Barbara gelegentlich etwas online stellen. Für die technische Pflege konnte Joachim Krieg als ehrenamtlicher Mitarbeiter gewonnen werden.

10 Weiterhin gibt es Überlegungen für die inhaltliche Gestaltung und Überarbeitung der Homepage.

1.10.3.3 Kalender

15 Der Taschenkalender des KJG-Diözesanverbandes wird in Kooperation mit den KJG-Diözesanverbänden in NRW (Aachen, Essen, Köln, Münster) erstellt. Der Kalender für 2011 wurde vom KJG-Diözesanverband Essen produziert. 2012 wird der KJG-Diözesanverband Köln die Produktion übernehmen.

Der Jahresplaner wurde mit der *moment mal!* versendet.

1.10.3.4 Pressearbeit

20 Im Berichtszeitraum wurde jeweils eine Pressemitteilung zu der Diko 2010 und zu LIFEonSTAGE sowie zum Renovierungswochenende in Kloster Brunnen erstellt. Diese Pressemitteilungen wurden durch externe Medien veröffentlicht.

1.10.3.5 Newsletter

25 In dem Newsletter wird über aktuelle Aktivitäten der Diözesanebene und über interessante Vorgänge außerhalb des Diözesanverbandes berichtet. Den Newsletter erhalten alle Kontaktpersonen, von denen uns eine E-Mail-Adresse vorliegt. Außerdem erhalten den Newsletter die KJG-Bundes- und Landesebene, der BDKJ-Diözesanverband Paderborn, sowie die Dekanate und BDKJ-Regionalverbände.

30 Der Versand des Newsletters erfolgte bis Sommer 2010. Es wurde entschieden, den Newsletter neu zu gestalten, da hier ein dringender Überarbeitungsbedarf gesehen wurde. Seitdem setzt der Newsletter aus, was sich sicherlich negativ auf den Informationsfluss auswirkt. Ziel ist es, den Newsletter nicht nur inhaltlich zu überdenken, sondern auch designtechnisch im Zuge des Corporate Design anzupassen. An einem neuen Newsletter arbeiten Benjamin Eckert (Ruhrgebiet) und Dirk Lankowski (Diözesanreferent).

35

In Zukunft soll es ebenfalls die Möglichkeit geben, sich den Newsletter über die Homepage zu abonnieren.

1.10.3.6 Jahresrückblick

5 Zum dritten Mal wurde in diesem Jahr ein Jahresrückblick über die
 Aktivitäten der Diözesanebene im vergangenen Jahr aufgelegt. Der
 Jahresrückblick richtet sich hauptsächlich an die KJG-Bundesleitung
 und die Diözesanleitungen der anderen KJG-Diözesanverbände,
 den Vorstand des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn sowie an die
 10 BDKJ-Regionalvorstände in der Erzdiözese Paderborn, an den Ju-
 gendpfarrer und die/den koordinierendeN LeiterIn der Abteilung
 Jugendpastoral/ Jugendarbeit des Erzbistums Paderborn sowie die
 ReferentInnen für Jugend und Familie im Erzbistum Paderborn, die
 Mitglieder des Bundes- und Landtages, deren Wahlkreise in unserer
 15 Erzdiözese liegen sowie die Mitglieder der nordrhein-westfälischen
 Landesregierung. Darüber hinaus ist er aber auch gut für die Arbeit
 in den KJG-Bezirken und -Pfarrgemeinschaften nutzbar.

1.10.3.7 Social Networks im Internet

20 Im Berichtszeitraum wurde sich intensiv mit der Nutzung der KJG-
 Seite bei Facebook auseinandergesetzt. Hierzu wurden Eckpunkte
 für den Umgang mit der Seite erstellt. Da Facebook zurzeit sehr be-
 liebt ist, sehen wir einen Vorteil darin, uns dort regelmäßig zu prä-
 sentieren. Durch die Veranstaltungshinweise konnten wir sogar
 schon eine Anmeldung beim Auszeitwochenende durch diese Art
 der Werbung erzielen. Natürlich ist das Internet kein Werbungs-
 25 oder Informationsersatz für die Post oder Mails, aber eine zusätzli-
 che Chance und ein niederschwelliges Medium.

Weiterhin stehen wir Social Networks aus datenschutzrechtlichen
 Gründen kritisch gegenüber und möchten durch unseren vorbildli-
 chen Umgang in diesen Netzwerken unsere Mitglieder zu einem
 verantwortungsbewussten Umgang mit diesem Kommunikationsme-
 30 dium anregen.

1.10.3.8 Imagebroschüre

35 Im Zuge des Corporate Design wird angestrebt, die Imagebroschü-
 re, die schon im vorigen Berichtszeitraum als überarbeitungsbedürf-
 tig angesehen wurde, neu aufzulegen.

Bewertung und Perspektive Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

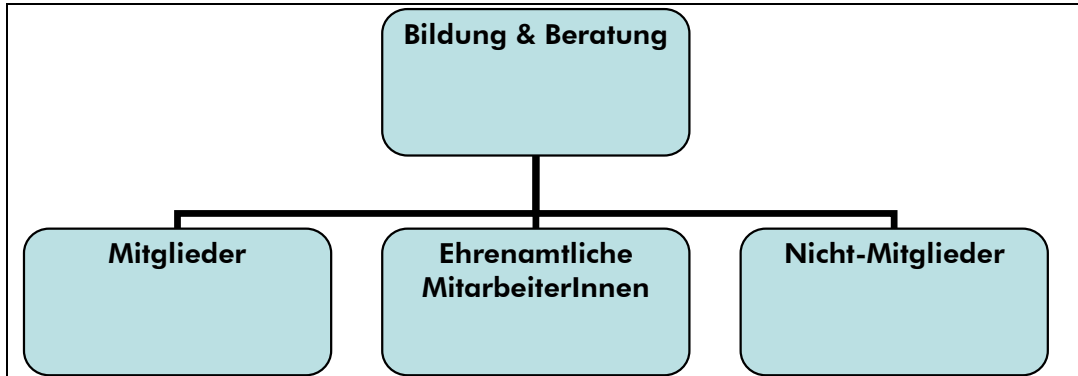
5

In diesem Bereich ist in dem vergangenen Jahr viel passiert. Es lief nicht immer alles glatt und es gab sicherlich auch Probleme und Schwierigkeiten, die vermeidbar gewesen wären. Doch insgesamt geht dieser Bereich einen Weg nach vorne, was nicht zuletzt daran liegt, durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützt zu werden.

1.11 Bereich Bildung und Beratung

5

Die Aktivitäten des KJG e. V. im Aufgabenbereich Bildung & Beratung richten sich an die primären Zielgruppen des KJG-Diözesanverbandes Paderborn, die Mitglieder, ehrenamtliche MitarbeiterInnen sowie an die sekundäre Zielgruppe, bestimmte Gruppen von Nicht-Mitgliedern.



10

a) Die Angebote des Bereiches *Mitglieder* richten sich an alle KJGlerInnen, die im KJG-Diözesanverband Paderborn organisiert sind. Sie bieten dieser Zielgruppe die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und den Verband zu erleben.

15

b) Die Angebote des Bereiches *ehrenamtliche MitarbeiterInnen* richten sich an MandatsträgerInnen sowie Mitarbeitende des KJG-Diözesanverbandes Paderborn auf Pfarr-, Bezirks- und Diözesanebene, um diese für ihre Tätigkeit im KJG-Diözesanverband zu qualifizieren.

20

c) Die Aktivitäten des Bereiches *Nicht-Mitglieder* haben zum Ziel, außerverbandliche Gruppen und interessierte Personen für die KJG zu begeistern und zu gewinnen und an den Stärken der KJG teilhaben zu lassen.

25

Für die inhaltliche Absicherung des jeweiligen Bereiches werden *Bereichsteams* eingesetzt. Die Bereichsteams haben die Aufgabe, für die Leitungsgremien des KJG-Diözesanverbandes Vorschläge für Aktivitäten zu erarbeiten und diese im Falle eines Beschlusses durch die DL und den DAS abzusichern. Die Bereichsteams sind jeweils mit einer Person aus dem DAS/KJG e. V. und der DL besetzt und mit maximal zwei weiteren KJGlerInnen, die besondere Kenntnisse mit Blick auf die entsprechende Zielgruppe aufweisen können. Begleitet werden die Bereichsteams von jeweils einer/m ReferentIn.

1.11.1 Bereich Mitglieder (Daniel)

Das Bereichsteam Mitglieder bestand im Berichtszeitraum aus:

Britta Bultmann	DAS-Mitglied
Nico Schnittger	Experte
Maren Reimann	Expertin
Philip Pöschl	Diözesanreferent
Daniel Meiworm	DL
Christina Szajstek bis Oktober 2010	DL

5 Das Bereichsteam traf sich zu vier Abendsitzungen und zu einem Klausurtag. Die vom Diözesanausschuss beschlossenen Angebote und Aktionen für die Jahre 2010 und 2011 wurden in den Sitzungen personell und inhaltlich abgesichert. Im Rahmen der Jahresplanungen 2011 und 2012 fand ein Studienteil „Jugendarbeit und das Verhalten der Jugendlichen in der Gesellschaft“ statt. Als Evaluationsschwerpunkt wird ein Fragebogen erarbeitet, der auf den Bekos und auf dem Danke-Tag ausgefüllt wird. Im 10 Oktober 2010 übergab Christina die Zuständigkeit an Daniel.

Dein Geld regiert die Welt

15 *Das Projekt Dein Geld regiert die Welt!* hat die Kriterien des „Kritischen Konsums“ durch die dazu erstellte Arbeitshilfe beispielhaft erläutert. Nachdem sich der KJG-Diözesanverband Paderborn für den vom Diözesankomitee (gewähltes Laiengremium des Erzbistums Paderborn) ausgeschriebenen Schöpfungspreis beworben hat, wurde das Projekt mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet, der durch 20 Weihbischof Grothe am 10. September 2010 verliehen wurde.

LebenSwert

25 Das im Jahr 2008 begonnene Projekt *LebenSwert* wurde in den drei Teilbereichen Homepage, LifeActs und *LIFEonSTAGE* umgesetzt. Die Arbeitsgruppe bestand aus Friederike Bartmann (Hochsauerland-Waldeck), Jenna Schulz (Westliches Sauerland), Florian Eckert (Ruhrgebiet), Britta Bultmann (Ostwestfalen-Lippe), Stefan Limburg (ehemals FSJler), Philip Pöschl (Diözesanreferent), Patricia und Christina.

30 Obwohl die Arbeitsgruppe nach der Großveranstaltung *LIFEonSTAGE* beschlossen hatte, die beiden anderen Angebote bis Ende 2010 aufrecht zu erhalten, wurde die Verlängerung nicht angenommen. So hat das Projekt letztendlich doch durch die Großveranstaltung einen Abschluss gefunden.

LIFEonSTAGE

5 Für alle KJG-Mitglieder konnten die Ziele des Schwerpunkt-
 themas *LebenSwert* am 8. Mai 2010 durch Teilnahme an der
 Großveranstaltung *LIFEonSTAGE* umgesetzt werden. So ver-
 brachten über 150 Teilnehmende diesen Tag in der Lippstäd-
 10 ter Marienschule und veranstalteten unter anderem einen
 Wahlmob in der Innenstadt von Lippstadt. In verschiedenen
 Workshops konnten die Teilnehmenden ihre Möglichkeiten
 und Grenzen ausprobieren und ihre Talente entdecken. Am
 10 Abend konnten die Prinzipien der KJG bei Gottesdienst und
 Party erlebt werden.

Klima

15 Die Arbeitsgruppe bestand anfangs aus Mario Schäfer, Olaf Loer
 und Stefan Limburg (FSJler) und wurde von Sonja Kuhlmann als Re-
 ferentin begleitet. Im Rahmen ihres Praktikums stieß Friederike
 Strugholtz (Ostwestfalen-Lippe) zu der Gruppe und im Sommer
 übernahm Philip Pöschl (Diözesanreferent) von Sonja Kuhlmann
 (Diözesanreferentin) die Referentenaufgaben für dieses Vorhaben.
 20 Zu Beginn des Projektes entstand die Broschüre "Die Welt für mor-
 gen leben", in der praktische Handlungsstrategien gegen den Kli-
 mawandel für den täglichen Gebrauch genannt und erklärt wurden.
 Gruppen, die ihr Ferienlager oder ihre Gruppenstunde klimafreund-
 lich bzw. klimaneutral gestalteten und dies nachweislich in der KJG-
 25 Diözesanstelle kundgetan hatten, bekamen das Klimasiegel verlie-
 hen. Im Anschluss daran wurde eine Handy-Sammelaktion in Ko-
 operation mit der Bundesumwelthilfe gestartet, an der sich neun
 KJG-Pfarrgemeinschaften aktiv beteiligten. Dabei hatte die KJG-
 Wehrstapel mit 83 Handys die meisten der insgesamt über 300
 30 eingegangenen Exemplare gesammelt. Die KJG Dortmund-Brackel-
 Neuasseln sandte mit dem Nokia T-D1 666 aus dem Jahr 1995
 das älteste Gerät ein. Mit den beiden KJG-Pfarrgemeinschaften wird
 im September 2011 das ausgeloste Pizza-Essen veranstaltet.

Spielfrei – religiös-theologisches Angebot 1. Halbjahr 2010

35 Am 9. Juli 2010 wurde „Spielfrei“, das religiös-theologische Ange-
 bot für das erste Halbjahr, angeboten. Im Vorbereitungsteam waren
 Barbara Matschke und Nico Schnittger. Die potenziellen Teilneh-
 menden waren dazu eingeladen, sich mit ihrem Glauben auseinan-
 40 derzusetzen. Als Aufhänger für das Angebot wurde ein spielfreier
 Tag während der Fußball-WM 2010 in Südafrika genutzt. Leider

musste das Angebot aufgrund fehlender Anmeldungen im Vorfeld abgesagt werden.

KJG-Einweihungsparty bei Olaf

5 Am 9. Juli 2010 wurden alle KJGlerInnen nach Langenberg eingeladen, um mit unserem ehemaligen Geistlichen Leiter, Olaf Loer (Ostwestfalen-Lippe), sein neues Zuhause einzuweihen und Kontakte zu anderen KJGlerInnen, besonders zu der KJG St. Lambertus Langenberg zu knüpfen. Ca. 40 ehemalige, aktive und zukünftige
10 KJGlerInnen konnten, in Anlehnung an das Motto der Party, mit Luftballons begrüßt werden.

Treffen der KJGlerInnen auf der Messdiener(Innen)-wallfahrt nach Rom

15 Alle KJG-Pfarrgemeinschaften, deren Mitglieder bei der internationalen *Messdiener(Innen)wallfahrt nach Rom* dabei waren, wurden zu einem KJG-Treffen während dieser Veranstaltung eingeladen. Nach der Generalaudienz des Papstes trafen sich Nico Schnittger (Ostwestfalen-Lippe) und Daniel mit KJGlerInnen zu einem gemeinsamen Fototermin, um damit dem Paderborner Erzbischof einen
20 Gruß zuzusenden. Trillerpfeifen, die in Rom an die Mitglieder und andere verteilt wurden, machten in diesen Tagen auf die Anwesenheit des KJG-Diözesanverbandes Paderborn aufmerksam.

Renovierungswochenende

25 Im September 2010 fand zum dritten Mal das Renovierungswochenende in Trägerschaft des TMK e. V. in Kloster Brunnen statt. 39 TeilnehmerInnen sorgten zu unterschiedlichen Zeitpunkten an diesem Wochenende dafür, dass das KJG-Diözesanzentrum nötige
30 Verschönerungen bekam und neue Gestaltungsideen umgesetzt wurden. Weil dieses Wochenende zum wiederholten Male große Resonanz erfuhr, bleibt dies fester Bestandteil des KJG-Jahres. Das nächste Renovierungswochenende findet vom 9. bis 11. September 2011 statt. Dieses Mal sollen über 40 KJGlerInnen an diesem
35 Wochenende teilnehmen, um sich so mit dem Kloster mehr zu identifizieren.

All U (can) need – Softskills soviel du willst'

40 Bei All U (can) need handelt es sich um ein Angebot für SchulabgängerInnen, ihre Softskills für den neuen Lebensabschnitt Ausbildung/Beruf oder Studium an einem Wochenende auszubauen. Im Vorbereitungsteam sind Friederike Bartmann (Hochsauerland-

Waldeck) und Gerrit Reher (Hochstift), Andreas Kastner (Ruhrgebiet) sowie Philip Pöschl (Diözesanreferent). Folgende Workshops wurden angeboten:

- 5
1. Erfolgreich und souverän im Bewerbungsgespräch
 2. Augen auf und durch – Tipps und Tricks für Prüfungssituationen
 3. Ran ans Referat – Vorträge vorbereiten und halten
 4. Wie sehe ich mich? – Wie sehen mich andere?

10

An einem Samstag im November 2010 sollten dort KJGlerInnen und Interessierte die Möglichkeit bekommen, sich selbst für ihre Bewerbung fit zu machen. Durch den BDKJ-Diözesanreferenten für Schule, Johannes Moser, wurden die Informationen auch an alle weiterführenden Schulen in katholischer Trägerschaft des Erzbistums Paderborn weitergeleitet. Leider musste die Veranstaltung mangels

15

Interesse ausfallen.

(Aus)Zeit-Wochenende im Advent

20

Das religiös-theologische Angebot *(Aus)Zeit im Advent!* wurde in Trägerschaft des TMK e. V. mit 31 Teilnehmenden zu einer erfolgreichen Veranstaltung. Weil auf verschiedenen Veranstaltungen zuvor Mitglieder und Interessierte persönlich angesprochen wurden, konnte sich das Vorbereitungsteam Nico Schnittger (Ostwestfalen-Lippe), Maren Reimann (Ruhrgebiet), Felix Leifeld (FSJ), Christina und Daniel, über die gute Beteiligung freuen. Adventliche Impulse,

25

Gottesdienst, Workshops und gemeinsame Zeit standen dabei im Vordergrund. Dadurch wurde Kloster Brunnen auch als spiritueller Ort in das Bewusstsein der Teilnehmenden gerückt. Das *(Aus)Zeit im Advent!*-Wochenende findet zum wiederholten Male am dritten Adventswochenende (vom 9. bis 11. Dezember 2011) statt; dieser

30

Termin soll in Zukunft beibehalten werden.

Auszeit Wochenende in der Fastenzeit

35

Für das erste Fastenwochenende (vom 11. bis 13. März 2011) ist eine weitere Auszeit geplant. Ebenfalls in Kloster Brunnen sind alle Mitglieder zu einem Akzent in der Fastenzeit eingeladen. Benjamin Eckert (Ruhrgebiet), Jelena Weber (Ruhrgebiet) und Daniel haben dazu ein passendes Programm mit dem Thema *Kreuz und Quer* ausgearbeitet.

BDKJ-Jugendwallfahrt nach Werl

40

Am 24. auf den 25. Juni 2011 findet die BDKJ-Jugendwallfahrt im Rahmen des 350-jährigen Jubiläums der Marienwallfahrt in Werl

5 statt. Dazu laden der BDKJ-Diözesanverband Paderborn und seine
 Mitgliedsverbände alle Jugendlichen ab 14 Jahren ein. Am Freitag,
 den 24. Juni, werden alle Teilnehmenden nach Unna reisen, um
 dort am sogenannten *Marypoint* einen Abend der Mitgliedsverbän-
 10 de zu erleben. Am frühen Morgen geht es auf verschiedenen We-
 gen nach Werl (Inlineskates, Fahrrad, zu Fuß, *Mariathon*). In Werl
 treffen sich alle an einem Zentralpunkt, um dann gemeinsam durch
 die Stadt zu pilgern und anschließend in der Wallfahrtsbasilika ein
 Pontifikalamt mit Weihbischof König zu feiern. Der Kostenbeitrag ist
 auf 10 € festgesetzt. Der KJG-Diözesanverband wird sich mit einem
 Angebot, das durch Britta Bultmann (Ostwestfalen-Lippe) und Frie-
 derike Strugholtz (Ostwestfalen-Lippe) vorbereitet wird, präsentieren.
 Wir freuen uns über eine rege Teilnahme von KJGlerInnen!

15 **KJG-Großveranstaltung „KLOSTIVAL“**

Nach der Diko 2010 wird der Beschluss zu einem Großevent ohne
 Schwerpunktthema umgesetzt. Am 2. Juli 2011 wird in Kloster
 Brunnen die Großveranstaltung *KLOSTIVAL* stattfinden. In der Vor-
 bereitungsgruppe sind Benjamin Eckert (Ruhrgebiet), Britta Bult-
 20 mann (Ostwestfalen-Lippe), Felix Leifeld (FSJ), Florian Eckert (Ruhr-
 gebiet), Jasmin Mestermann (Westliches Sauerland), Philip Pöschl
 (Diözesanreferent) und Daniel.

Im Berichtszeitraum trafen wir uns zu sechs Treffen. Darunter war ei-
 ne Ortsbegehung im und am Kloster. Durch diese Großveranstal-
 25 tung möchte der KJG-Diözesanverband Paderborn das KJG-
 Diözesanzentrum weiter bekannt machen und auf den verschiede-
 nen Ebenen ins Bewusstsein bringen. *KLOSTIVAL* soll eine Mischung
 aus Festival und Jahrmarkt sein, an dem Kleinkunst, Mitmachaktio-
 nen, Spaß und Musik im Vordergrund stehen. Dazu wurde im De-
 zember eine Ausschreibung zur Mitgestaltung der Veranstaltung ver-
 30 sandt, um aus den eigenen KJG-Pfarrgemeinschaften Bands und
 KleinkünstlerInnen eine Bühne zur Präsentation zu bieten. Eine Wer-
 bung wurde durch Benjamin Eckert (Ruhrgebiet) entworfen. Passend
 dazu stellte Florian Eckert (Ruhrgebiet) die Internetseite über
 35 www.kjg-paderborn/klostival.de ins Netz.

Daneben sind nun organisatorische Fragen zu klären. Die DL, der
 DAS und das Vorbereitungssteam freuen sich auf *KLOSTIVAL* und
 viele KJGlerInnen.

Danketag

5 Für den Bereich Mitglieder plant das Bereichsteam am 15. Juli einen Danketag für alle MitarbeiterInnen in diesem Bereich. Er findet in den Räumlichkeiten der KHG in Paderborn statt. Für diesen Tag wird ein spezieller Fragebogen o. Ä. erarbeitet, der die Arbeit in diesem Bereich evaluieren soll.

Weltjugendtag 2011 (WJT) in Madrid

10 Der Flyer des Erzbistums, die Ausschreibung des KJG-Diözesanverbandes und die Anmeldung für den WJT 2011 ist an alle Kontaktpersonen des KJG-Diözesanverbandes versandt worden. Daniel reservierte beim Erzbistum 30 Plätze für evtl. Teilnehmende der KJG auf Diözesanebene. Da über den KJG e. V. ein Zuschuss von 50 € pro Mitglied gewährt wird, konnte damit ein Anreiz für eine Teilnahme an dieser Veranstaltung geschaffen werden. Ange-

15 meldet haben sich schlussendlich drei Personen. Diese werden über den KJG-Diözesanverband nach Madrid pilgern.

KJG INT.

20 Vgl. Pkt 1.8.1 Entwicklungspolitische Arbeit

Cool-Tour

vgl. Pkt. 1.8.3

Kinderdiko

25 Vgl. Pkt. 1.8.4 und Pkt. 6 b) Antrag Nr. 2.

1.11.2 Bereich Ehrenamtliche MitarbeiterInnen (Patricia)

Das Bereichsteam besteht derzeit aus:

Peter Lauschus	DAS-Mitglied
Wencke Meiertoberens	Expertin
Stefanie Ruenhorst	Expertin
Sonja Kuhlmann	Diözesanreferentin
Patricia Kessler	DL

30 Die Angebote im Bereich „Ehrenamtliche MitarbeiterInnen“ richten sich an die Hauptzielgruppen GruppenleiterInnen (Ferienfreizeit-LeiterInnen, LeiterInnen von offenen Treffs und regelmäßigen Gruppenstunden) sowie MandatsträgerInnen (Pfarr- und BezirksleiterInnen, Geistliche LeiterInnen

35 sowie MitarbeiterInnen mit besonderen Aufgaben wie beispielsweise Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit oder Finanzen). Das Bereichsteam

hat sich im Berichtszeitraum zu fünf Abendterminen und einer Tagesveranstaltung getroffen. Zusätzlich gab es einen Abendtermin und eine Tagesveranstaltung gemeinsam mit dem Bildungsarbeitsleitungsteam (BALT).

5 Ein großes Jahresthema war für das Bereichsteam die Verbesserung der Strukturen für die Schulungsmitarbeitenden. Das Bereichsteam hat im Zuge des Qualitätsmanagements Stellenprofile für ehrenamtliche Mitarbeitende entwickelt. Außerdem wurden eine Einarbeitungscheckliste und ein Hospitationskonzept für neue SchulungsmitarbeiterInnen erstellt. Letzteres wurde bereits getestet und als sinnvoll und erfolgreich bewertet.

10 Des Weiteren hat sich das Bereichsteam mit den Honoraren für Schulungsmitarbeitende auseinandergesetzt. Diese wurden nach einem Beschluss der KJG e. V.-Mitgliederversammlung aufgestockt.

15 **Local Teams**

Die Local Teams wurden an allen Standorten dreimal angeboten. Danach fand ein Auswertungstreffen statt, an dem KoordinatorInnen, Sonja Kuhlmann (Diözesanreferentin), Christina und Patricia teilnahmen. Da Local Teams an manchen Standorten gar nicht oder sehr schlecht frequentiert waren, wurde das Konzept verändert. Statt der KoordinatorInnen legen jetzt die einzelnen ReferentInnen die Termine fest. Zielgruppe sind ehrenamtliche Mitarbeitende im Diözesanverband, die persönliche Unterstützung und Austausch wünschen. Die Finanzierung wurde angepasst. Außerdem gibt es einen neuen Veranstaltungsrhythmus. Alle Anwesenden beim Auswertungstreffen waren mit diesem Ergebnis zufrieden. Alle Erfahrungen und verschiedenen Perspektiven konnten sehr gewinnbringend genutzt werden.

30 **Angebote für Schulungsmitarbeitende**

Das SchulungsmitarbeiterInnen-Wochenende fand vom 25. bis zum 27.02.2011 in Kooperation mit dem Bereich Nicht-Mitglieder mit sieben Teilnehmenden statt. Der Kursstick, welchen alle Schulungsmitarbeitenden als digitales Medium für Kursarbeit erhalten, wird bereits seit einiger Zeit strukturell und inhaltlich aufgearbeitet. Regelmäßig sollen Updates der Inhalte an alle Interessierten rausgeschickt werden. Leider ist die Anzahl dieser Personen aktuell noch sehr gering, obwohl der Gewinn an kostenlosem Schulungsmaterial und Durchführungshilfen erheblich ist.

Angebote für GruppenleiterInnen

Für die Zielgruppe der GruppenleiterInnen wurden neben AvOs und den Ausbildungskursen ein Einführungskurs-Basis-Wochenende, ein AvO-Block-Wochenende und das AvO-UPDATE 2011 ausgeschrieben. Die Ausbildungskurse wurden im Herbst sehr unterschiedlich angenommen. Es gab einen gut gefüllten GLK I in Kloster Brunnen. Der Segel-EK fand mit sieben TeilnehmerInnen statt, der zweite EK musste leider mangels Teilnehmender ausfallen, ebenso das EK-Basis-Wochenende. Das AvO-Block-Wochenende fand mit zehn TeilnehmerInnen in Kloster Brunnen statt und fand großen Anklang. Für die Kurse im Frühjahr gibt es bereits jetzt so viele Anmeldungen, dass sich abzeichnet, dass alle Kurse stattfinden können. Die wiederholten Anfragen von KJG-Pfarrgemeinschaften nach einem GLK I-Stückelkurs wurden aufgenommen und bis zu den Sommerferien wird ein Testlauf gestartet. Dafür wurden zwischen Christina als Vertreterin der DL und der Bereichsteamleitung Ziele formuliert, um diese Angebotsform überprüfen zu können.

Die Jahreswerbung für Kurse wurde zum zweiten Mal als Kursschieber verschickt. Dieser wurde im Vorhinein bearbeitet und allgemeine Termine der Diözesanebene, wie z. B. der Diko-Termin, wurden mit aufgenommen. Daraufhin sind sehr viele positive Rückmeldungen eingegangen, da der Kursschieber als sehr übersichtlich und eingängig gilt. Beim Druck der Werbematerialien achten wir auf umweltfreundliche Umsetzung. Mit dem AvO-UPDATE 2011 wurde ebenfalls dem Prinzip der Nachhaltigkeit Rechnung getragen, da in der KJG-Diözesanstelle noch über 1000 á la carte-Broschüren vorrätig waren. Mit diesem Projekt soll einerseits das AvO-Angebot in den Gemeinden vor Ort präsen- ter, andererseits die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen den Ebenen betont werden.

KJGewählt!

Das Angebot für MandatsträgerInnen *Mitmischen erwünscht* wurde in *KJGewählt!* umbenannt. Mangels TeilnehmerInnen konnte es nicht wie geplant im September in Kloster Brunnen stattfinden. Die einzig angemeldete Pfarrgemeinschaft wurde daher von der Schulungsmitarbeiterin Mirjam Gräve besucht, um trotzdem die geplanten Inhalte zum Thema Kindeswohlgefährdung vermitteln zu können. Es gab sehr positive Resonanz von allen Beteiligten. Seit der Diözesankonferenz 2010 hat sich das Bereichsteam erneut mit dem Konzept zur Begleitung der Bezirksgremien beschäftigt, es konkretisiert und von der Diözesanleitung genehmigen lassen. Bis jetzt wur-

de es noch nicht durchgeführt, liegt aber für interessierte Bezirks-
gremien als Konzeptheft vor.

Kooperationstreffen

5 Auf Initiative der Bereichsteamleitung hat es ein Kooperationstreffen
mit VertreterInnen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend
(BdSJ), der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und der Kol-
pingjugend (KJ) gegeben. Ein Ergebnis ist der gemeinsame Grup-
penleitungskurs II im März, bei dem alle vier Verbände vertreten
10 sind. Des Weiteren finden im Mai und Oktober gemeinsame Fort-
bildungen zu den Themen Erlebnispädagogik und Moderation für
SchulungsmitarbeiterInnen statt. Die Kooperation mit den KollegIn-
nen der anderen Verbände ist sehr effektiv und gewinnbringend.
Synergien werden sinnvoll und ohne Verpflichtungen genutzt.

Kursstatistik 2010

	EK		GLK 1		GLK II	
	KJG	Nicht-KJG	KJG	Nicht-KJG	KJG	Nicht-KJG
weiblich	20	5	12	2	1	1
männlich	6	2	7	2	2	3
Gesamt	26	7	19	4	3	4

25 Insgesamt haben also an den Einführungskursen 33 Personen, an den
Gruppenleiterkursen 23 Personen und an dem Fortbildungskurs (GLK II) 7
Personen teilgenommen. Der Fortbildungskurs fand in Kooperation mit
der KLJB und der Kolpingjugend statt.

**Bewertung und Perspektive Bereich ehrenamtliche
MitarbeiterInnen:**

30 Zurzeit müssen wir unsere Angebote mit wenigen Schulungs-
mitarbeitenden durchführen. Wir hoffen jedoch, dass die ver-
änderten Strukturen die Zugangswege erleichtern und in Zu-
kunft mehr aktive KJGlerInnen in der Schulungsarbeit tätig
werden.

35 Außerdem sollen Synergien im Diözesanverband demnächst
effektiver genutzt werden. So könnten beispielweise Veranstal-
tungen und Fortbildungen bereichsübergreifend beworben,
geleitet und besucht werden, um Ressourcen zu sparen und
mehr KJGlerInnen zu erreichen.

40 Im Bezug auf unsere Kurse wollen wir weiterhin flexibel auf die
Bedürfnisse der Zielgruppen reagieren und qualitativ hochwer-

5 tige konkurrenzfähige Ausbildungsangebote anbieten. Wir werden in naher Zukunft mehr Kontaktarbeit leisten und unsere Angebote transparenter und deutlicher machen. Kommunikationsprobleme und -blockaden mit Kontaktpersonen sollen langfristig ausgeräumt werden.

1.11.3 Nicht-Mitglieder (Barbara)

Das Bereichsteam Nicht-Mitglieder besteht aus:

René Gödde	DAS-Mitglied
Alexa Dierks bis Mai 2010	Expertin
Mario Schäfer bis September 2010	Experte
Friederike Strugholtz seit April 2010	Expertin
Stefan Limburg bis August 2010	FSJler
Sonja Kuhlmann bis September 2010	Diözesanreferentin
Magdalena Wecker seit Oktober 2010	Diözesanreferentin
Barbara Ester	DL

10 René Gödde (Ostwestfalen-Lippe) ist seit der Diko 2010 der DAS-Vertreter (vorher bereits Experte) und löste damit Mario Schäfer (Hochsauerland-Waldeck) ab, der als Experte bis September zur Verfügung stand. Friederike Strugholtz (Ostwestfalen-Lippe) hat Alexa Dierks (Westliches Sauerland) abgelöst. Seit Oktober arbeitet das Bereichsteam wieder mit einer neuen Diözesanreferentin (Magdalena Wecker). Das Bereichs-

15 team hatte in den letzten Jahren eine recht hohe Fluktuation, was oft ungünstig für die Arbeitsbedingungen war, weil man nicht eingespielt und aufeinander abgestimmt war. Das aktuelle Bereichsteam jedoch sieht der Zukunft sehr positiv entgegen und freut sich auf eine längerfristige Zusammenarbeit.

20 Im Berichtszeitraum hat sich das Bereichsteam fünfmal getroffen, darunter fielen auch das Jahresgespräch mit der Diözesanleitung und das Danke-Essen. Weitere Absprachen erfolgten per Mail oder Telefon. Themen des Bereichsteams waren die Honorarerhöhung der MitarbeiterInnen bei PK5!-Kursen, die Gründung eines eigenen Teams für die inhaltliche Absicherung der PK5!-Kurse u. v. m.

25

Prima Klima in der 5!

- 5
Prima Klima in der 5! - so lautet das Motto eines Projektes, mit dem die Katholische Junge Gemeinde im Diözesanverband Paderborn SchülerInnen des 5. Schuljahres eine besondere Art der Eingewöhnungsphase ermöglicht. SchülerInnen und LehrerInnen verbringen gemeinsam eine Projektwoche im Diözesanzentrum im Sauerland. Das Programm wird von vier ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus der KJG gestaltet. Die Kurswoche schafft gemeinsame Erlebnisräume, deren Wirkung in den Schulalltag hineinreicht.
- 10 Das Projekt *Prima Klima in der 5! (PK5!)* findet in Kooperation mit dem Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V. statt. Im Schuljahr 2010/2011 fanden/ finden 23 *PK5!*-Kurse unter dem Staffelmotto *Das Abenteuer von Schokobär und Vanillegans* statt. Der *Waldtag* kann in diesem Schuljahr auf freiwilliger Basis durchgeführt werden.
- 15 Die Besetzung der Kursteams war zeitweise sehr schwierig, da viele TeamerInnen nur in ihren Semesterferien Kurse machen können. In diesem Schuljahr konnten wir allerdings eine neue Schule, die Ely-Heuss-Knapp-Schule (Realschule) aus Gütersloh, dazugewinnen. Im Januar 2011 haben die DL und der DAS dem Vorschlag des Bereichsteams zugestimmt, ein neues Team zu gründen, das sich ausschließlich dem Projekt *PK5!* widmet. Hintergrund für diesen Vorschlag war, dass das Bereichsteam eindeutig zu viel Zeit allein für dieses Projekt aufwendet und sich somit nicht ausreichend um andere Gruppen von Nicht-Mitgliedern kümmern kann. Das *PK5!*-Interessen-Steuerungs-Team (*PK5!*-IST) besteht aus zwei ExpertInnen, dem/der FSJlerIn, dem/der zuständigen DiözesanreferentIn, sowie der für den Bereich Nicht-Mitglieder zuständigen DL. Aktuell sind dies: Felix Leifeld (FSJ), Andrea Löppenberglippe), beratend Magdalena Wecker (Diözesanreferentin) und Barbara. Das Team soll sich um inhaltliche und konzeptionelle Belange sowie die Absicherung der Kurse und den Kontakt zu den MitarbeiterInnen kümmern.
- 20 Im Berichtszeitraum fanden zwei Interessiertentreffen statt. Das erste Treffen fand Anfang November mit fünf Teilnehmenden in Paderborn, das zweite Anfang Februar 2011 mit sechs Teilnehmenden in Dortmund statt.
- 25 Für den 4. Juni ist ein Danke-Tag für die *PK5!*-TeamerInnen geplant.
- 30 Im Schuljahr 2009/10 konnten wir 17 neue TeamerInnen begrüßen, 5 davon sind KJG-Mitglieder.
- 40

Ebenfalls konnten wir eine Honorarerhöhung für *PK5!*-TeamerInnen einrichten, die nach einer speziellen Staffelnung angewendet wird.

Kostprobe KJG

5 Dieses Angebot ist durch *KJG rollt an!* ersetzt worden (vgl. Pkt. 1.8.2).

Angebote für Firmgruppen

10 Die Idee, ein Angebot für Firmgruppen zu konzipieren, gibt es schon seit einigen Jahren. Aus früheren Zeiten besteht ebenfalls eine Flyer-Vorlage, wozu es jedoch keine ausformulierten Konzepte gibt. Das Bereichsteam möchte dieses Angebot weiter verfolgen und startet im Herbst eine Testphase an einer Pfarrgemeinde.

Goodbye 4U

15 *Goodbye 4U* sollte ein Angebot für 4. Klassen heißen, das die Abschiedsthematik für GrundschülerInnen behandelt. Bisher wurden Konzeptüberlegungen getroffen, jedoch wurde dieses Projekt nach
20 ersten Überlegungen wieder verworfen, da es sich unter den gewünschten Rahmenbedingungen als nicht durchführbar erwies.

1.12 Bereich Organisation (Christina)

Der Bereich Organisation ist für die finanzielle und administrative Absicherung der Aktivitäten des KJG-Diözesanverbandes Paderborn zuständig. Im Bereich
25 Organisation arbeiten Angelika Mikus (Diözesansekretärin) und Petra Bielefeld (Diözesansachbereiterin) mit Hans-Theo Sasse (Diözesangeschäftsführer) als hauptberufliche Mitarbeitende mit Christina als Zuständige aus der DL zusammen. Neben dem gewöhnlichen Tagesgeschäft, wie der Buchhaltung, der Mitglieder-
30 meldung sowie der Beratung zu Anfragen von Mitarbeitenden der KJG-Pfarr- und Bezirksebene im Jahr 2010 hatten vor allem folgende Themen in diesem Bereich eine besondere Bedeutung:

Mitgliederwesen

Für das Jahr 2010 sind 5.781 (2009: 5.979) Mitglieder zu verzeichnen. Bei der einmaligen Aktion „*Kopfpauschale*“ konnten wir für 560 in 2010
35 erstmalig gemeldete KJGlerInnen einen Zuschuss auszahlen, ob diese KJGlerInnen jedoch nicht auch ohne den extra Zuschuss, aus nicht-finanziellen Gründen der KJG beigetreten wären, bleibt offen. Im BDKJ findet derzeit eine Diskussion um die Definition des Mitglieder-
40 begriffs statt, von der die Bezuschussung unserer Struktur (z. B. hauptberufliches Personal) abhängt. Daher stellt sich uns das Meldeverhalten der

5 KJG-Pfarrgemeinschaften momentan als problematisch dar: Einerseits werden die Meldefristen oftmals nicht eingehalten, andererseits ist aufgefallen, dass viele KJG-Pfarrgemeinschaften ihre Mitglieder nicht als Dauermitglieder melden, so wie es seit 2004 für den Diözesanverband beschlossen wurde. Hinzu kommt, dass gerade auf Ortsebene nicht alle an unseren Angeboten Teilnehmenden, z. B. an Ferienfreizeiten als KJGlerInnen, gemeldet werden. Dies hat zur Folge, dass wir, obwohl wir mit unseren Angeboten sehr viel mehr Kinder und Jugendliche erreichen, zukünftig wohl mit stark abnehmenden Mitgliedszahlen zu rechnen haben.

10 **Mitgliederdatenbank**

Die bundesweite Mitgliederdatenbank ist endlich fertiggestellt, alle datenrechtlichen Probleme sind ausgeräumt und die ersten Diözesanverbände arbeiten bereits mit der neuen Mitgliederverwaltung. Nach dem Datenexport steht es in diesem Jahr nun endlich auf der Tagesordnung, unsere Pfarr- und Bezirksebene zu schulen und damit die Mitgliedermeldung für die Finanzverantwortlichen vor Ort zu erleichtern.

15 **Kinder- und Jugendförderplan NRW**

20 Im Jahr 2010 wurden aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen 74 (2009: 73) Maßnahmen zur Qualifizierung oder Bildungsarbeit und zu Kurz- oder Ferienfreizeiten mit mehr als 3.200 (2009: 2847) Kindern und Jugendlichen in den KJG-Pfarrgemeinschaften und -Bezirken gefördert.

25 Auf Diözesanebene wurden 30 (2009: 36) Maßnahmen zur Qualifizierung oder Bildungsarbeit mit etwa 650 (2009 knapp 1000) TeilnehmerInnen gefördert.

Juleica

30 Das Juleica-Antragsverfahren wurde in NRW als letztem Bundesland deutschlandweit auf ein Online-Verfahren umgestellt. Nach längerer Debatte im BDKJ Paderborn, ob die Mitgliedsverbände selbst oder die ReferentInnen für Jugend und Familie für die Freischaltung der Anträge zuständig seien sollten, wurde schließlich eine Einigung erzielt, die folgendermaßen aussieht: Die Mitgliedsverbände haben über eine zentrale Stelle im BDKJ die Kontaktdaten der MandatsträgerInnen auf KJG-Pfarrsebene in die Juleica-Datenbank eingepflegt, sodass überhaupt eine Beantragung möglich ist. Für die Bewilligung des Antrags wird nach Nachweis der erforderlichen Fortbildungsstunden, z. B. über Einführungs- und GruppenleiterInnenkurse oder AvOs sowie Erste-Hilfe-Kurse durch die ReferentInnen für Jugend und Familie in den Dekanatsstellen vor Ort geprüft.

40

KJG-Shop

5 Im KJG-Shop gibt es weiterhin eine hohe Anzahl von Merchandising-Artikeln, die wir gerne abverkaufen möchten. Dazu benötigen wir eure Unterstützung: Schaut doch einfach mal bei unserem Verkaufsstand auf der Diko vorbei und bewirbt in euren KJG-Pfarrgemeinschaften und -Bezirken die Artikel. Bei Großabnahme können wir sicher auch noch über ein paar Rabattierungen reden.

Bewertung und Perspektive Bereich Organisation

10 Für die kommende Zeit steht uns ein hartes Stück Arbeit bevor. Nicht nur durch die Debatte in der Konferenz der Mitgliedsverbände des BDKJ über die Begriffsdefinition von Mitgliedern, sondern auch durch die teils schlechte Meldemoral der Pfarrebene einhergehend mit fehlendem Bewusstsein darüber, welche Vorteile eine Mitgliedschaft in der KJG hat, stellen ein hohes Risiko für die langfristige Absicherung unseres Services für die KJG-Pfarr- und -Bezirksebene dar. Mit *KJG rollt an!* versuchen wir diesem Risiko durch Besuche in KJG-Pfarrgemeinschaften entgegenzuwirken und ein höheres Bewusstsein für den Nutzen einer KJG-Mitgliedschaft zu schaffen.

15

2 Danke

Diözesanausschuss

Britta Bultmann
Benjamin Eckert
Florian Eckert
Friederike Bartmann
Jasmin Mestermann
Jenna Schulz
Jens Fischer
Marc Eickelkamp
Pascal Becker
Peter Lauschus
René Gödde
Thorsten Radde

KJG e. V.

Andreas Stratmann
Alexa Dierks
Michael Greven
Tanja Spieker

TMK e. V.

Alexa Dierks
Florian Eckert
Kathrin Enk-Hassenewert
Michael Greven
Kathrin Jäger
Christian Meiertoberens
Bernd Peters
Maren Reimann
Stefanie Ruenhorst
Nico Schnittger
Dieter Steker

FuF Vorstand

Nadine Mersch
Ulrich Klauke

KJG-Diözesanstelle

Angelika Mikus
Felix Leifeld

Friederike Strugholtz
Hans-Theo Sasse
Magdalena Wecker
Petra Bielefeld
Philip Pöschl
Sonja Kuhlmann
Stefan Limburg
Dirk Lankowski

Bereich Mitglieder

Andreas Kastner
Axel Wassmer
Barbara Matschke
Benjamin Eckert
Britta Bultmann
Daniel Gräve
Dennis Siegel
Eva Nilius
Florian Eckert
Friederike Bartmann
Friederike Strugholtz
Gerrit Reher
Jasmin Mestermann
Jenna Schulz
Jens Fischer
Jochen Mönning
Kathrin Piper
Lennart Ruberg
Lukas Klaus
Marc Eickelkamp
Maren Reimann
Mario Schäfer
Nico Schnittger
Nicole Glenneschuster
Olaf Loer
René Gödde
Simon Deventer
Stefan Limburg
Stefanie Plaga
Yann Ruberg

**Bereich ehrenamtliche
MitarbeiterInnen:**

**Bereichsteam
ehrenamtliche MitarbeiterInnen:**

Peter Lauschus
Stefanie Ruenhorst
Wencke Meiertoberens

BALT

Alexa Dierks
Claudio Peloso
Julia Strauß
Stefan Beckmann

AvOs

Andrea Löppenberg
Friederike Strugholtz
Mirjam Gräve
René Götde
Stefan Limburg
Teresa Brohl

Kurse

Alexa Dierks
Bernd Schmitz
Dorothee Welter
Friederike Strugholtz
Kathrin Jäger
Nico Schnittger
Philip Danielmeyer
René Götde
Stefan Limburg
Teresa Brohl
Stefan Beckmann

Auszeit-Wochenende

Benjamin Eckert
Felix Leifeld
Jelena Weber

Maren Reimann
Nico Schittger

**Bereichsteam
Nicht-Mitglieder**

Alexa Dierks
Stefan Limburg
Mario Schäfer
René Götde
Friederike Strugholtz

Bezirksleitungen:

Ostwestfalen-Lippe

Bernd Schmitz
Britta Bultmann
Daniel Schlottmann
Hendrik Rottkord
Kim Reckhaus
Nicole Glenneschuster

Ruhrgebiet

Christian Brinkheetker
Florian Eckert
Lena Sekund
Marc Eickelkamp

Hochstift

Christian Tegethoff
Lisa Hilkenbach
Peter Lauschus
Ricarda Nessel
Sebastian Göke
Sabrina Bauland

Westliches Sauerland

Jasmin Mestermann
Julia Honrath
Maximilian Käthler
Peter Keggenhoff

Hochsauerland-Waldeck

Andreas Stratmann
Anne Meschede
Eva-Maria Körner
Mario Schäfer

Bereich

Nicht-Mitglieder

Axel Wassmer
Miriam Otto
Stefan Limburg
Friederike Strugholtz
Eva Nilius
Jan Hilkenbach
Anna Sophie Thurow
Stefanie Laudage
Lukas Block
Elena Engelbrechter
Daniela Pieper
Andrea Löppenberg
Tobias Herr
Katharina Hagenfeld
Felix Leifeld
René Gödde
Tobias Heinrich
Laura Stahnke
Nicole Tomala
Pascal Becker
Luisa Grodeck
Anna Hans
Christian Weißbrod
Magnus Wurm
Theresa Brohl
Svenja Berger
Manuel Brohl
Patricia Thomczyk
Svenja Menke
Andrea Kirsch
Stefanie Pieper
Johannes Moser

Hannah Vollmer
Katharina Stapelbroek
Sonja Lücke
Sarah-Lena Gödde
Tobias Pastusiak
Jasmin Mestermann

KJG rollt an!

Mareike Naß
Florian Eckert
René Gödde
Pascal Becker
Lisa Hilkenbach

AG CoolTour

Jens Fischer
Britta Bultmann

AG Kinderdiko-Antrag

René Gödde
Benjamin Eckert
Jasmin Mestermann

Libori-Aktion

Florian Eckert
René Gödde

Wahlausschuss

René Gödde
Daniel Schlottmann
Jens Fischer
Friederike Strugholtz

Delegation Bundeskonferenz

Jenna Schulz
Florian Eckert
Friederike Strugholtz
Marc Eickelkamp
Stefan Limburg
Mario Schäfer

**Delegation erweiterter
Bundesausschuss**

Florian Eckert

AG NRW-Großevent 2012

Florian Eckert
Mario Schäfer

Delegation BDKJ-DV

Alexa Dierks

BDKJ-Trägerwerk

Maik Michel

KassenprüferInnen

Barbara Matschke
Florian Neudecker

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

DAS-Öffentlichkeitsarbeits-AG

Marc Eickelkamp
Florian Eckert
Benjamin Eckert

moment-mal!-Team

Marc Eickelkamp
Markus Mönnig

Homepage

Joachim Krieg
Florian Eckert

GrafikerInnen

Benjamin Eckert
Stefanie Stockhausen-Gebauer

Server-Administrator

Dietmar Jacobs

Betreuung Mitgliederdatenbank

Christopher Odenbach

Kloster Brunnen

Irina Abraham
Cornelia Behrens
Brunhilde Breuer
Christel Schwermann
Matthias Bottin (Zivildienstleistender)

3 Bericht des Diözesanausschusses zur Diözesankonferenz 2011

Aufgaben des Diözesanausschusses

5 Der Diözesanausschuss (DAS), das höchste Beschluss fassende Gremium des Diözesanverbandes zwischen den Diözesankonferenzen, berät über die Aktivitäten des Diözesanverbandes und beschließt über seine laufenden Angelegenheiten. Er unterstützt die Diözesanleitung bei der Führung des Diözesanverbandes.

Der Diözesanausschuss versteht seine Aufgaben wie folgt:

- 10 • Unterstützung und Beratung der Diözesanleitung
- Gestaltung des Diözesanverbandes
- Vor- und Nachbereitung der Diözesankonferenz
- Positionierung im Rahmen der Grundlagen und Ziele
- Handeln im Interesse von Kindern und Jugendlichen
- Mittlerfunktion zwischen den Ebenen
- 15 • Vertreterfunktion und Interessensvertretung der Bezirke
- Austausch mit den Rechts- und Vermögensträgern
- Schlichtung und Entscheidung in Konfliktfällen

Mitglieder des Diözesanausschusses

20 Die stimmberechtigten Mitglieder des Diözesanausschusses müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben. Um Mitglied im DAS werden zu können, muss man BezirksleiterIn oder zur Diözesankonferenz delegiert sein. Stimmberechtigte Mitglieder des Diözesanausschusses sind:

- acht Männer, von denen höchstens zwei Geistliche Leiter sein können und
- acht Frauen, von denen höchstens zwei Geistliche Leiterinnen sein können und
- 25 • die Mitglieder der Diözesanleitung.

Außer der DL gehören dem Diözesanausschuss derzeit an:

Männer	Bezirk	Wahlperiode
Becker, Pascal	Hochsauerland-Waldeck	2010 – 2012
Eckert, Florian	Ruhrgebiet	2009 – 2011
Eckert, Benjamin	Ruhrgebiet	2010 – 2012
Eickelkamp, Marc	Ruhrgebiet	2010 – 2012
Fischer, Jens	Hochstift	2009 – 2011
Gödde, René	Ostwestfalen-Lippe	2010 – 2012
Lauschus, Peter	Hochstift	2010 – 2012
Radde, Torsten	Hochstift	2010 – 2012
Frauen	Bezirk	Wahlperiode
Bartmann, Friederike	Hochsauerland-Waldeck	2010 – 2012
Bultmann, Britta	Ostwestfalen-Lippe	2010 – 2012
Mestermann, Jasmin	Westliches Sauerland	2010 – 2012

Schulz, Jenna	Westliches Sauerland	2009 – 2011
---------------	----------------------	-------------

Damit waren vier Positionen für Frauen unbesetzt.

Arbeitsweise

- 5 Im Berichtszeitraum traf sich der DAS zu drei dreitägigen Klausuren, einer Tagesveranstaltung und drei Abendterminen. Darüber hinaus haben sich häufiger Kleingruppen getroffen, um Themen vor- oder nachzubereiten. Des Weiteren waren VertreterInnen des DAS an der inhaltlichen Arbeit der Bereichsteams beteiligt.

Die erste Sitzung wurde zur Klärung der Arbeitsweise, des Selbstverständnisses und zur intensiven Beratung der inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des DAS im laufenden Jahr genutzt.

- 10 Die Berichte aus den Bezirken erfolgten mündlich von den jeweiligen VertreterInnen oder der Diözesanleitung. Die Berichte der Diözesanleitung an den DAS erfolgten schriftlich.

Themen

Nachbereitung Diözesankonferenz (Diko) 2010

- 15 In der konstituierenden Sitzung im Mai wurden die ordentliche Diko und die außerordentliche Diko 2010 nachbereitet. Die persönliche Einschätzung des DAS und die Ergebnisse der Auswertungsbögen ergaben, dass die Diko durch die ständigen, organisatorisch bedingten Änderungen in der Tagesordnung einen unruhigen Charakter bekommen hat, was zum Unmut einiger Konferenzteilnehmender führte. Weiterhin ist aufgefallen, dass das Finanzinfo-Treffen erneut nicht besucht wurde. Es wird auf Grund dessen auf der nächsten Diko zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden. Um die Beteiligung der Konferenzteilnehmenden an Wortbeiträgen und Diskussionen zu erhöhen, wird der KonferenzEinstieg für Neulinge überarbeitet und der erweiterte DAS erneut angeboten. Insgesamt bewertet der
- 20
- 25 DAS beide Konferenzen als gut, es wurde allerdings von den Konferenzteilnehmenden gewünscht, dass das Rahmenprogramm der Diko bunter werden soll.

Jahresplanung 2010/2011 der Bereichsteams

- 30 Auf Empfehlung der einzelnen Bereichsteams wurden die vorhandenen Jahrespläne für 2010/2011 angepasst und beschlossen. Besonders hervorgehoben wird aus dem Bereichsteam eMA das Spezialangebot, das sich aus dem AvO-Block-Wochenende und dem EK-Basis-Wochenende zusammensetzt. Diese Kombination erfüllt die Bedingungen für einen kompletten Einführungskurs (EK).

Öffentlichkeitsarbeit

Der DAS hat sich im Berichtszeitraum mit dem Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes beschäftigt und geklärt, wie die Informationen des DAS gestreut werden sollen. Um eine größere Transparenz der Arbeit des DAS zu schaffen, gibt es nach jeder DAS-Sitzung einen Artikel über die aktuellen Tätigkeiten auf der Homepage und in der *moment mall*, in der auch die Mitglieder des DAS per Steckbrief vorgestellt werden. Des Weiteren wurde der Online-Newsletter des Diözesanverbandes überarbeitet, welcher nun wieder, neu gestaltet und inhaltlich angepasst, monatlich über die D-Stelle verschickt wird. Darüber hinaus gab es erste Überlegungen zu einem einheitlichen Design für alle Veröffentlichungen des Verbandes. Diese sogenannte „Corporate Identity“ soll im Laufe des Jahres 2011 umgesetzt werden.

Bezirksebene

Die abgeschlossene Umstrukturierung der mittleren Ebene dient dem Ziel, diese Ebene auch in Zukunft zur eigenständigen Arbeit zu befähigen und insgesamt zu stärken. Aus Sicht des Diözesanverbandes hat die Bezirksebene eine unverzichtbar wichtige Funktion als Mittler zwischen Pfarrgemeinschaften und Diözesanverband sowie im Rahmen der Interessenvertretung.

Auf der Diko 2010 wurde diese Umstrukturierung kritisiert und hinterfragt, woraufhin sich der DAS antragsgemäß erneut mit der Situation in den Bezirken Südsauerland-Siegen, Westliches Sauerland sowie Hellweg und der Frage nach unterstützenden Hilfsmitteln für neue Bezirksleitungen auseinandergesetzt hat.

Zur Unterstützung der neuen Bezirksleitungen wurde ein Konzept für die Bezirksarbeit vom DAS überarbeitet und es wurden „Basics für Bezirksleitungen“ erarbeitet, anhand derer die Bezirksleitungen ihre Arbeitsschwerpunkte wählen können. Zur weiteren Unterstützung wird es Jahresgespräche mit der DL und den ReferentInnen geben, um die Bezirksarbeit zu planen und zu reflektieren.

Mitgliederwesen

Wie bereits im letzten Jahr hat sich der DAS auch in diesem Berichtszeitraum intensiv mit dem Thema Mitgliederwesen auseinandergesetzt. Dabei wurden mehrere Schwerpunkte gesetzt. Einerseits hat sich der DAS mit der externen Mitgliederwerbung beschäftigt und dazu das Konzept „KJG rollt an!“ weiter verfolgt. Es wird ein Bulli angeschafft und ausgestattet, der dann zur Werbung und Information vor Ort in den Gemeinden genutzt werden soll.

Weiterhin hat der DAS im Rahmen der Mitgliedergewinnung über Möglichkeiten der Mitgliedschaft im Bezirk und dem Diözesanverband, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Pfarrgemeinschaft, nachgedacht. Hinzu kam die Idee, die

Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft in die Satzung mit aufzunehmen. Der DAS hat beschlossen, die Satzungsänderungsanträge zu stellen.

5 Andererseits ist dem DAS in den Jahren zuvor aufgefallen, dass Mitgliedermeldungen nicht korrekt oder nur teilweise erfolgen. Deshalb hat sich der DAS intensiv mit dem Problem der Hinterziehungspfarrgemeinschaften im Allgemeinen und einem speziellen Fall beschäftigt. Es wurde, für den Verdachtsfall, eine allgemeine Vorgehensweise erarbeitet und in dem konkreten Fall angewendet.

Qualitätsmanagement (QM)

10 Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde das Leitbild der KJG revidiert. Außer einigen Änderungen von Namen und Bezeichnungen gab es dazu keine Anmerkungen, sodass das Leitbild mit den neu eingeflossenen Bezeichnungen weiter Gültigkeit besitzt.

15 Um QM auf Bezirks- und Pfarrebene der KJG nutzbar zu machen, wurde eine AG gegründet. Diese hat bereits ein Konzept erarbeitet. Es wird eine Planungs- und Arbeitshilfe für die Akteure auf den jeweiligen Ebenen erstellt, welche in Form eines Ordners mit dem Titel „Das KJG-ABCQ“ versendet wird. In diesen können Leitende auf Pfarr- und Bezirksebene weitere, sowohl von der Arbeitsgruppe vorbereitete als auch eigene, Infos und Arbeitshilfen einheften. Die Arbeitsmaterialien werden alle mit einem „KJGgeprüft-Stempel“ versehen sein, um sie dieser Aktion zuordnen zu können. Für das Projekt sind zur Zeit Christina Szajstek, Jasmin Mestermann, Philip Pöschl und Marc Eickelkamp zuständig.

KJG rollt an!

25 Das Projekt wurde 2010 im Zuge der Mitgliedergewinnung vom Diözesanausschuss ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, KJG-Pfarrgemeinschaften zu stärken, zu begleiten und neue zu gewinnen. Um die Umsetzung sicherstellen zu können, wurde Magdalena Wecker als Referentin mit 25% Beschäftigungsumfang für das Projekt gewonnen. Die Arbeitsgruppe, die aus Pascal Becker, Florian Eckert, Mareike Naß, Lisa Hilkenbach, René Gödde, Magdalena Wecker und Patricia Kessler besteht, hat am 21.12.2010 ihre Arbeit aufgenommen. Das Konzept zur Durchführung ist soweit ausgearbeitet, dass wir davon ausgehen, dass der Bulli noch in der ersten Jahreshälfte anrollen kann.

Entwicklungspolitische Arbeit (EPA)

35 Der DAS erachtet die EPA weiterhin als wichtigen Bestandteil der KJG-Arbeit und möchte diese erneut im Verband verankern. Dazu hat sich der DAS intensiv mit möglichen Projekten auseinandergesetzt und eine Kleingruppe gebildet, die die einzelnen Möglichkeiten für den DV herausarbeitet. In der Arbeitsgruppe wurden die Beziehungen von und zu einzelnen Organisationen im Bereich Bildungsarbeit

und politischer Arbeit erarbeitet und nach Schnittpunkten sowie Ansätzen für die Arbeit der AG gesucht.

- 5 In den Jahren 2013/14 soll das Dreikönigssingen (DKS) vom Diözesanverband Paderborn begleitet werden. Eine Arbeitsgruppe wird Materialien zu einem Beispielprojekt für das Erzbistum erarbeiten. Zuständig für diese AG sind derzeit Daniel Meiworm, Sonja Kuhlmann, Marc Eickelkamp, Benjamin Eckert, Lukas Klaus und Jenna Schulz.

Kinder-Diözesankonferenz (Kinder-Diko)

- 10 Im Rahmen der Schwerpunktsetzung für den DV hat der DAS beschlossen, eine Kinder-Diko zu beantragen. Auf Grund der beiden Großveranstaltungen in diesem und nächsten Jahr soll die Kinder-Diko im Falle der Antragsbewilligung 2013 stattfinden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Jasmin Mestermann, Benjamin Eckert, René Gödde und Patricia Kessler, hat in Vorbereitung auf die Verfassung eines Antragstextes samt Begründung einen möglichen Rahmen sowie politische
- 15 Ziele der Veranstaltung angedacht. Eine Weiterarbeit wird sich aus dem Ergebnis der Antragsabstimmung der Diko 2011 ableiten.

CoolTour

- 20 Die Themenfindung auf der Diko 2010 führte dazu, dass der DAS ein Projekt namens „CoolTour“ ins Leben gerufen hat. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die aus Barbara Ester, Britta Bultmann, Jens Fischer und Philip Pöschl besteht.

Innerhalb der AG wurden die eigenen Vorstellungen ausgetauscht und diskutiert und sich schließlich auf einen KJG-Verbandsführer geeinigt. In einem Anschreiben sollen die KJG-Pfarrgemeinschaften sowie die KJG-Bezirke motiviert werden, sich hier zu beteiligen.

- 25 Es soll eine Sammlung entstehen, in der alle Pfarrgemeinschaften sich und ihr KJG-Jahreshighlight vorstellen, an dem auch alle anderen KJGlerInnen teilnehmen können, um dort KJG Feeling zu erleben. Es soll sich um regelmäßige Termine handeln, die „Kult“ vor Ort sind.

Großveranstaltung 2011 - KLOSTIVAL

- 30 Zur Vorbereitung der Großveranstaltung 2011 hat sich eine AG gebildet, die sich im Berichtszeitraum intensiv mit dem besonderen Event beschäftigt hat. Das laut Diko-Beschluss im Diözesanzentrum Kloster Brunnen stattfindende Großevent wird inhaltlich an kein Schwerpunktthema der KJG Paderborn gebunden sein und den Namen *KLOSTIVAL* tragen. Die Veranstaltung soll einen bunten Festivalcharakter
- 35 haben und mit Live-Bands, Jahrmarktstimmung, Kleinkunst sowie Mitmach-Angeboten aufwarten. Die besondere Location ist mit einigen organisatorischen Schwierigkeiten verbunden, die AG ist aber guter Dinge, dass sich diese überwin-

den lassen. Um die erwarteten 100 bis 200 Teilnehmenden zu erreichen, wurde ein Werbeverteiler unter anderem mit Postern und Postkarten für die Großveranstaltung versendet. Zuständig für das Projekt sind: Jasmin Mestermann, Britta Bultmann, Benjamin Eckert, Florian Eckert, Daniel Meiworm, Felix Leifeld (FSJ) und Philip Pöschl.

5

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) NRW Großevent 2012

2010 wurde der Antrag „Großevent der LAG-KJG-NRW“ einstimmig von der Diko beschlossen. Der DAS ist in der Planungsgruppe mit Florian Eckert vertreten, ein weiteres Mitglied der Planungsgruppe für den DV Paderborn ist Mario Schäfer. Christina Szajstek ist Teil der Projektleitung. Der DAS wurde auf seinen Sitzungen über aktuelle Vorkommnisse und den Stand der Planungen informiert. Da der Veranstaltungsort, das Mallinckrodt-Gymnasium in Dortmund, im Diözesanverband Paderborn liegt, kommt auf den DV Paderborn eine Hauptverantwortung bei Planung und Durchführung zu. Im Rahmen der Überprüfung der Veranstaltungsskizze wurden Kriterien beschlossen, die alle beteiligten DVs erfüllen müssen, um aus Sicht des DAS eine sinnvolle Weiterarbeit zu ermöglichen. So soll jeder DV eine Person mit umfangreichen Entscheidungsbefugnissen in die Projektleitung entsenden und ein Vertrag aufgesetzt werden, der wichtige Einzelheiten wie die Finanzierung und die Verantwortung für Planung und Durchführung regelt.

10

15

20

Sexualpädagogische Arbeitshilfe des KJG-Bundesverbandes

Auf KJG-Bundesebene ist eine sexualpädagogische Arbeitshilfe für GruppenleiterInnen entwickelt worden. Nach Überarbeitung des Werte- und Normenteils hat der Bundesverband die Arbeitshilfe im Internet zum Download veröffentlicht. Nach durchweg positiver Kritik ist der Bundesverband wieder an den DV Paderborn herangetreten und hat nach einer finanziellen Unterstützung für eine gedruckte Veröffentlichung angefragt. Die DL und später auch der DAS haben diese Unterstützung zugesagt, sodass die Arbeitshilfe gedruckt werden konnte. Sie trägt das Logo des DV Paderborn mit dem Vermerk: „Der Druck der Arbeitshilfe wurde durch die freundliche Unterstützung des KJG-Diözesanverbandes Paderborn ermöglicht.“

25

30

Treffen mit MGV TMK e. V.

Im Rahmen des erweiterten Diözesanausschusses findet jedes Jahr ein Treffen zwischen der Mitgliederversammlung des TMK e. V. und dem DAS statt, das als gewinnbringend und wichtig erachtet wird. Ziel der Sitzung ist es, unser Diözesanzentrum Kloster Brunnen gemeinsam mit dem TMK in den Blick zu nehmen, sich auszutauschen und konkrete Verbesserungen zu planen.

35

Der DAS hat den Bericht des TMK entgegengenommen und viele Anregungen gegeben und diskutiert. Diese werden stetig und z. B. auch beim Renovierungswochenende umgesetzt.

Um die Belegungszahlen weiter zu erhöhen, wurde ein „Konzept zur Langfristigkeit“ beschlossen, in dem die Schwerpunkte Zielgruppen und Werbemaßnahmen festgelegt sind.

Erweiterter Diözesanausschuss

- 5 Um Bezirksleitungen, Delegierte und Interessierte auf die Diko 2011 vorzubereiten, fand im Vorfeld ein erweiterter Diözesanausschuss in Kloster Brunnen statt. Der Einladung von DL und DAS folgten 13 KJGlerInnen aus fünf Bezirken, die auf der Veranstaltung inhaltlich sowie strukturell an ihre (mitunter erste) Diko-Delegation herangeführt wurden. Neben den Strukturen der KJG waren bereits
- 10 vorliegende Anträge und die aktuelle Arbeit des DAS Themen an diesem Nachmittag. Darüber hinaus gab es die Gelegenheit, Anregungen und Wünsche bezüglich der anstehenden Konferenz schon im Voraus zu äußern. Ein gemeinsamer Gottesdienst sowie ein Musikquiz am Abend in lockerer Atmosphäre rundeten den Tag ab und förderten das KJG-Feeling. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen waren
- 15 durchweg positiv und auch der DAS beurteilt die Veranstaltung als sinnvoll, um noch mehr Interessierte für die Diko zu gewinnen und sie umfassend zu informieren.

Einschätzungen und Perspektiven

- 20 Der DAS hat nach der Diko 2010 motiviert seine Arbeit aufgenommen. Die Zahl der Sitzungstermine hat sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Abendtermin gesteigert. Die vielen neuen Mitglieder haben den DAS bereichert und sich schnell eingearbeitet. Viele und oft schwierige Themen sorgten für eine hohe Arbeitsdichte und viele Diskussionen. Die sich ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie z. B. die Reformen im Bildungssystem, haben gravierende Auswirkungen auf die verbandliche Jugendarbeit und sind für die KJG auf allen Ebenen deutlich spürbar. Aus diesem Grund hatten im Berichtszeitraum die Themen Mitgliederwesen und Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert für die Arbeit des DAS. Eine gute Verbandsstruktur und Kommunikation, Qualifizierung und Förderung aller Ebenen im
- 25 KJG-Diözesanverband Paderborn, mitreißende Veranstaltungen und eine gute Vertretungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige aktuelle Schwerpunkte der Arbeit des DAS. Der Verantwortung für den KJG-Diözesanverband ist sich der DAS sehr bewusst, jedes DAS-Mitglied setzt sich über die Arbeit im DAS hinaus in vielen weiteren Arbeitsgruppen für den
- 30 Verband ein. Der Spaß an der Arbeit und in der Gruppe kommt dabei nicht zu kurz. Der DAS wünscht, dass zukünftige Diözesanausschüsse wieder voll besetzt sind, da dies die beste Voraussetzung für gutes Arbeiten im Sinne des Verbandes ist.
- 35

4 Bericht des Vorstandes des Thomas-Morus-Kreises Paderborn e. V. zur Diözesankonferenz 2011

Dem Thomas-Morus-Kreis obliegt die Führung von Kloster Brunnen als Diözesanzentrum des KJG-Diözesanverbandes Paderborn. Dazu führt er in Kooperation mit dem KJG e. V. Bildungs- und Freizeitangebote durch.

Mitglieder

Der Verein besteht aus mindestens acht und höchstens 15 Mitgliedern, die für drei Jahre von der Diözesankonferenz gewählt werden. Sie bilden die drei Organe des Vereins:

Name	Vorname	Gremium	Beginn
Ruenhorst	Stefanie	Vorstand	2010
Szajstek	Christina	Vorstand	2010
Schnittger	Nico	Vorstand	2009
Greven	Michael	Mitgliederversammlung	2008
Enk-Hassenewert	Kathrin	Mitgliederversammlung	2008
Ruenhorst	Stefanie	Mitgliederversammlung	2008
Schnittger	Nico	Mitgliederversammlung	2008
Steker	Dieter	Mitgliederversammlung	2008
Dierks	Alexa	Mitgliederversammlung	2009
Eckert	Florian	Mitgliederversammlung	2009
Jäger	Kathrin	Mitgliederversammlung	2009
Peters	Bernd	Mitgliederversammlung	2009
Reimann	Maren	Mitgliederversammlung	2009
Meiertoberens	Christian	Mitgliederversammlung	2010
Ester	Barbara	Mitgliederversammlung	DL
Szajstek	Christina	Mitgliederversammlung	DL
Ester	Barbara	Verwaltungsrat	2009
Greven	Michael	Verwaltungsrat	2009
Jäger	Kathrin	Verwaltungsrat	2009
Peters	Bernd	Verwaltungsrat	2009
Schnittger	Nico	Verwaltungsrat	2009
Ruenhorst	Stefanie	Verwaltungsrat	1. Vors.
Szajstek	Christina	Verwaltungsrat	2. Vors.

10

Hans-Theo Sasse nimmt als Geschäftsführer beratend an den Sitzungen teil.

Kloster Brunnen

Belegung

Auslastung:	2010	2009	Veränderung	2008
Anzahl der Übernachtungen	5938	5737	201	6086
Anzahl der Belegungen	72	73	-1	73
Auslastung in Prozent	37,83%	36,55%	1,28%	38,78%
KJG-Gruppen / KJG-Kurse	48%	46%	2,00%	50,76%
Fremdbelegung	52%	54%	-2,00%	49,15%
Gruppengröße-Durchschnitt	29	26	3	27
Anteil an Vollverpflegung	59%	57%	2,00%	67,09%

Kloster Brunnen als Diözesanzentrum

5 Kloster Brunnen als Diözesanzentrum für Bildungs- und Freizeitangeboten des KJG-Diözesanverbandes Paderborn bereitzustellen und weiter auszubauen war im vergangenen Jahr Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Um Kloster Brunnen für die KJG-Pfarrgemeinschaften attraktiver zu machen, wurden die Preise für die Vermietung für KJG-Gruppen gesenkt. Durch diese Maßnahmen wollen wir eine deutlich höhere Belegung von KJG-Pfarrgemeinschaften in Kloster Brunnen erreichen.

Ab dem 01. Januar 2012 gelten folgende neue Preise:

	SV	VW
KJG-DV PB		30,00 €
15 KJG-Gruppen	8,00 €	20,00 €
Fremdmieter bis 30	13,50 €	28,50 €
Fremdmieter ab 31	13,00 €	28,00 €

20 Kinder bis 2 Jahre kostenlos

Kinder bis 6 Jahre 50%

Berechnung: mind. 20 Personen

25 Hinzu kommt ein Angebot für kurzfristig buchbare Wochenenden. Das Angebot bezieht sich auf komplette Wochenenden, die innerhalb der nächsten 8 Wochen noch frei sind. Diese Wochenenden werden auf den Homepages des KJG-Diözesanverbandes und Kloster Brunnens angeboten. Sie werden an KJG-Gruppen zu einem Pauschalpreis von 320 € vermietet.

Im Jahr 2010 gab es 2 Belegungen durch KJG-Pfarrgemeinschaften. Diese Zahl möchten wir im nächsten Jahr steigern.

30 Der Thomas-Morus-Kreis ist Veranstalter der religiös-theologischen Angebote im KJG-Diözesanverband. Im vergangenen Jahr hat das Auszeitwochenende im Advent stattgefunden und war sehr gut besucht. Und auch das Renovierungswochenende im September war wieder eine sehr lohnende Veranstaltung, bei der über 30 fleißige HelferInnen angepackt haben, um das Kloster noch schöner zu machen.

Die durchgeführten Veranstaltungen bewerten wir als sehr positiv für das Haus, den Diözesanverband und den Thomas-Morus-Kreis. Diese Begeisterung möchten wir weiter in die KJG-Pfarrgemeinschaften tragen, um unser Kloster noch stärker in den Mittelpunkt des verbandlichen Geschehens zu rücken.

- 5 Um das Haus wirtschaftlich führen zu können, sind wir auf die Belegung durch Fremdgruppen angewiesen. Um auch für diese Zielgruppe das Haus bekannter zu machen, findet 2011 eine Informationsveranstaltung vor Ort statt und es werden neue Flyer über Kloster Brunnen erstellt.

Instandhaltung und Ausstattung

- 10 Um Kloster Brunnen attraktiver zu machen und den Anforderungen der Beleggruppen zu entsprechen, wurden im vergangenen Jahr ein Beamer und ein Notebook im Kloster zur Verfügung gestellt. Ein schneller Internetzugang über Satellit wird installiert, sobald das Wetter es zulässt. Mit Unterstützung der Freunde und Förderer wurde ein neues Spielgerät für die Außenanlagen angeschafft, das noch aufgestellt werden muss.

- 15 Auch in diesem Bericht können wir leider noch nicht über die Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes berichten. Im laufenden Beweissicherungsverfahren wurde ein Gutachten erstellt, über dessen Inhalt sich die beteiligten Parteien noch streiten. Für uns wäre es sehr wichtig, wenn dieses Verfahren so schnell wie möglich zu einem Ende kommt. Leider sieht es im Moment jedoch nicht nach einer schnellen Klärung aus.

- 25 **Personal**
Für den Thomas-Morus-Kreis arbeiten zwei Hauswirtschafterinnen, zwei Aushilfskräfte und ein Zivildienstleistender in Kloster Brunnen, sowie eine Sachbearbeiterin und ein Geschäftsführer im Büro in Paderborn.

Nach der Abschaffung des Zivildienstes müssen wir uns mit der Personalstruktur im Kloster beschäftigen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen noch keine detaillierten Informationen für die Durchführung des Freiwilligendienstes vor, sodass wir dazu noch keine Aussage machen können.

- 30 **Arbeitsweise und Organisation des Vereins**

Die Mitgliederversammlung hat sich viermal getroffen und es gab eine gemeinsame Sitzung mit dem Diözesanausschuss. Zu dem Renovierungswochenende war auch ein Großteil der Mitglieder anwesend und hat mit angepackt.

- 35 Der Vorstand hat sich siebenmal getroffen, hinzu kamen einige Telefonate und weitere Absprachen bei den durchgeführten Veranstaltungen. Des Weiteren gab es ein strategisches Treffen mit der DL.

In die Satzung wurde aufgenommen, dass die/der zweite Vorsitzende/r nur aus den Reihen der Diözesanleitung gewählt werden kann. In dieser personellen Besetzung haben wir im letzten Jahr bereits gearbeitet und bewerten die Anbindung

des Vereins an das aktuelle Geschehen im Verband und umgekehrt als sehr, sehr positiv.

Ausblick

- 5 Wir freuen uns auf die Großveranstaltung 2011 in Kloster Brunnen und hoffen, möglichst viele begeisterte KJGlerInnen im Sommer dort zu treffen.

Auch im vergangenen Jahr wurde in und um Kloster Brunnen wieder viel bewegt. Allen, die daran beteiligt waren, sagen wir an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN!

5 Zwischenbericht der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen der KJG-Diözesanverbände Essen, Köln und Paderborn 2011

5 Zwischenbericht der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen der KJG-Diözesanverbände Essen, Köln und Paderborn 2011

- 5 Die Arbeitsgruppe/ Projektgruppe für den KJG-NRW-Großevent 2012 besteht aus mindestens zwei Mitgliedern jedes KJG-Diözesanverbandes in NRW. Dies sind im Berichtszeitraum

Diözesanverband Aachen	Alina Winkel	DAS	Seit 02/11
	Karina Siegers	DL	Bis 11/10
	Jochen Küppers	DL	
	Moritz Pelzer	Ehemals DL	Seit 02/11
Diözesanverband Essen	David Faßbender	DAS	Seit 02/11
	Julia Niekamp	DL	Seit 08/10
	Sebastian Rödel	DAS	
	Simone Toszkowski	Ehemals DAS	Bis 02/11
Diözesanverband Köln	Benedict Martin	DL	Seit 05/10
	Bine Thöne	DL	Bis 02/11
	Linda Martin	DAS	Seit 02/11
	Michael van den Boom (Bommel)	DAS	
	Tina Düster	DAS	
Diözesanverband Münster	Alex Weiper	DAS	Seit 02/11
	Andreas Messing	DAS	Bis 11/10
	Christian Biesemann	Seit 11/10 DAS	
	Franciska Strunz	DAS	Bis 11/10
Diözesanverband Paderborn	Christina Szajstek	DL	
	Florian Eckert	DAS	Seit 08/10
	Mario Schäfer	Ehemals DAS	Bis 08/10

- 10 Die Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden von der Projektleitung vor- und nachgearbeitet. Dies war bis Mai 2010 Christina Szajstek (PB), seitdem zusätzlich Benedict Martin (Köln) und seit Februar auch Julia Niekamp (Essen) und Moritz Pelzer (Aachen).

- 15 Die Arbeitsgruppe hat sich zu insgesamt drei Abendterminen in Essen oder Köln, sowie einer Absprache auf der Bundeskonferenz getroffen. Die vielen personellen Wechsel in der Projektgruppe, die unterschiedlichen Entscheidungskompetenzen der Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie die Unklarheit des Entscheidungsrahmens von Arbeitsgruppe, NRW-Präsidium und der einzelnen DVs haben zu Verzögerung der Vorbereitungstreffen und inhaltlichen Ausgestaltung des Events geführt.

5 Zwischenbericht der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen der KJG-Diözesanverbände Essen, Köln und Paderborn 2011

Themen waren vor allem die Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort, die Erstellung und Bewilligung der Kalkulation sowie das Festlegen von Motto, Zielen und groben Inhalten.

Veranstaltungsort

- 5 Als Veranstaltungsort hat sich die Projektgruppe für ein Schulgelände im Zentrum der Dortmunder Innenstadt, das katholische Mallinckrodt-Gymnasium, entschieden. Durch den Standort Dortmund ist die organisatorische Absicherung durch den Diözesanverband Paderborn zu gewährleisten. Dieser bildet fortan die Arbeitsgruppe Organisation, welche durch interessierte KJGlerInnen aus anderen DVs ergänzt werden kann. Es hat eine erste Absprache mit der Schule stattgefunden, die sich bereiterklärt hat, ihre Räumlichkeiten nochmals für eine KJG-Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Nach dieser Absprache gilt der Veranstaltungstermin vom 21. bis 23. September 2012 als wahrscheinlich.

Kalkulation

- 15 Die Kalkulation ist in der dritten Version verabschiedet worden. Die Veranstaltung ist mit mindestens 300 und höchstens 500 TeilnehmerInnen, sowie 50-100 HelferInnen geplant. Der Preis für KJGlerInnen beträgt 20 €, der Preis für Nicht-Mitglieder 30 €. Als Kalkulationsgrundlage haben zwei Veranstaltungen des KJG-Diözesanverbandes Paderborn in einem ähnlichen Rahmen vorgelegen.

Motto und Ziele der Veranstaltung

- 20 Das Motto der Veranstaltung wurde auf *Erlaubt ist, was gefällt: Gestalte deine Welt!* festgelegt. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der teilnehmenden KJG-Diözesanverbände. KJG-Mitglieder anderer KJG-Diözesanverbände können sich über die teilnehmenden DVs anmelden. Ziele der Veranstaltung sind u. a. die Identifikation mit der KJG, das Erleben NRW-weiter KJG-Gemeinschaft und anderer KJG-spezifischer Werte, sowie das Beschäftigen mit einem politischen/ gesellschaftlichen Thema.

Inhalte und grober Programmablauf

- 30 Die Veranstaltung soll von Freitagabend bis Sonntagmittag gehen. Nach Ankommen und Begrüßung stehen am Abend das Kennenlernen sowie das Stärken des Gemeinschaftsgefühls im Vordergrund. Am Samstag soll es externe Workshops und eine gemeinsame Aktion geben, die den Eventcharakter zum Ausdruck bringen, gleichzeitig aber auch die inhaltlich-politische Beschäftigung mit einem Thema zum Ziel haben. Ein Gottesdienst soll entweder am Samstagabend oder Sonntagvormittag durchgeführt werden. Als Highlight ist an einem der beiden Abende der Auftritt einer bekannten, gleichzeitig aber auch bezahlbaren Band geplant.

Ausblick:

Nach dem teilweise schwierigen Start der Arbeit in der Projektgruppe sind nun weitestgehend alle Rahmenbedingungen geklärt. Die aktuellen Mitglie-

5 Zwischenbericht der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen der KJG-Diözesanverbände Essen, Köln und Paderborn 2011

5 der der Projektgruppe haben zugesagt, bis zur Durchführung der Veranstaltung als MitarbeiterInnen zur Verfügung zu stehen und auch die Projektleitung hat sich erfolgreich als Viererteam konstituiert. Wir sehen, dass die Motivation wieder hoch ist, um fortan richtig durchzustarten. Außerdem sind wir
10 uns bewusst, dass wir die längeren Zeitläufe auf Landesebene in Zusammenhang mit der anfänglichen Verzögerung der Arbeit der Projektgruppe beachten und in die Planung mit einfließen lassen müssen. Vorher steht noch der Vertragsschluss zwischen den DVs zur rechtlichen Absicherung unserer Zusammenarbeit an. Weiterhin sind wir optimistisch, im nächsten halben Jahr das Programm weiter ausbauen und die Werbung erstellen zu können, um auf dem gemeinsamen Wochenende der NRW-Diözesan-

10 ausschüsse vom 30. September bis 02. Oktober 2011 in Kloster Brunnen (KJG-Diözesanzentrum Paderborn) den gemeinsamen Startschuss für die Werbephase einläuten zu können.

6 Anträge

a) Anträge

Antrag Nr. 1

5

Antragssteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Antragstitel: Termin Diözesankonferenz 2012

Antragstext:

10

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesankonferenz 2012 findet vom 20. bis 22. April 2012 im Jugendhaus Hardehausen statt.

Begründung:

15

Die Osterferien finden vom 02. bis 15. April 2012 statt, womit bereits drei Wochenenden im April nicht für die Diözesankonferenz in Frage kommen. An das letzte Wochenende im April hängt sich dienstags der Maifeiertag an. Dabei müssen wir damit rechnen, dass viele dieses Wochenende als verlängertes Wochenende anderweitig nutzen werden. Die Diözesankonferenz im März zu machen, erscheint uns nicht als sinnvoll, weil es zum einen mit dem geplanten GLK II kollidiert und zum anderen die Vorbereitungszeit dadurch noch kürzer wird. Somit ist nur das Wochenende vom 20. bis 22. April 2012 für die Diözesankonferenz sinnvoll und realisierbar.

20

Antrag Nr. 2

Antragssteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Antragstitel: Diözesankonferenz für Kinder

5

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

10

Die Katholische Junge Gemeinde - Diözesanverband Paderborn - veranstaltet 2013 eine mehrtägige „Diözesankonferenz für Kinder“, um den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, kindgerecht demokratische Prinzipien auszuprobieren und sich partizipativ damit auseinanderzusetzen.

Zielgruppe sind Kinder der Kinderstufe aus allen KJG-Pfarrgemeinschaften des Erzbistums Paderborn.

15

Die Diözesanleitung richtet eine Arbeitsgruppe ein. Sie wird beauftragt die „Diözesankonferenz für Kinder“ zu planen und durchzuführen.

Begründung:

20

Für KJGlerInnen haben die Prinzipien Kindermitbestimmung und Demokratie einen hohen Stellenwert. Daher ist es den Antragsstellenden wichtig, diesen Werten im KJG-Diözesanverband Paderborn besonderen Ausdruck zu verleihen.

25

Eine Kinder-Diko setzt die o. g. Prinzipien in einem sehr hohem Maße um, weshalb sich die Antragsstellenden entschieden haben, diese Methode einzusetzen, um im Diözesanverband den Blick stärker auf die Kinderstufe zu richten und somit speziell Kindern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv und inhaltlich mit ihrer Lebenswelt auseinanderzusetzen.

30

Die Wünsche und Erwartungen der Kinder sollen einerseits bei der Durchführung des Projektes selbst berücksichtigt werden, andererseits soll sich der Diözesanverband an den Ergebnissen der Kinder-Diko orientieren.

35

So wird den Kindern auf dieser zentralen Veranstaltung Raum zum Austausch gegeben. Dabei wird die KJG als große Gemeinschaft erlebt und das Wissen über die Strukturen des Verbandes vermittelt. Die TeilnehmerInnen probieren sich in demokratischen Strukturen aus und identifizieren sich mit der KJG.

Antrag Nr. 3**Antragsstellerin:** Diözesanleitung**Antragstitel:** Selbstverpflichtungserklärung des KJG-5 Diözesanverbandes Paderborn: *Mitgliedsstarke KJG***Antragstext:**

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

10 **Selbstverpflichtungserklärung des KJG-Diözesanverbandes Paderborn: *Mitgliedsstarke KJG***Einleitung:

15 „In der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) schließen sich junge ChristInnen zusammen.“¹ Auch wenn sich die KJG vor allem durch ihr gemeinsames, aktives Verbandsleben, ihre *Prinzipien*² und Wertvorstellungen sowie ihre Positionierungen zu gesellschaftlichen Themen auszeichnet, ist die Anzahl an Mitgliedern eine wesentliche Kennzahl, die u. a. auf Zuschüsse von außen, die Finanzen und damit auch auf die inhaltliche Arbeit der KJG, großen Einfluss hat.

20 Um auch weiterhin gute inhaltliche Arbeit leisten zu können, und so unsere Mitglieder auf Orts-, Bezirks- und Diözesanebene in ihrer Arbeit und ihrer Entwicklung unterstützen können, verpflichten wir uns selbst als verantwortliche KJGlerInnen zu einer mitgliedsstarken und mitgliedsbewussten KJG beizutragen.

Selbstverpflichtungen:

25 1. „Mitglied der Katholischen Jungen Gemeinde kann jede/r werden, die/der die Grundlagen und Ziele des Verbandes bejaht.“³

Wir sind uns der Inhalte folgender Dokumente **bewusst** und **wir bejahen** sie **aktiv**:

- 30 - *Grundlagen und Ziele*⁴ des KJG-Bundesverbandes
- *Leitbild*⁵ des KJG-Diözesanverbandes Paderborn

¹ Grundlagen und Ziele der KJG, verabschiedet von der KJG-Bundeskonferenz im Juni 1995

² Vgl. Leitbild der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet von der KJG-Diözesankonferenz Paderborn am 12. April 2008

³ Satzung der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet von der KJG-Diözesankonferenz Paderborn am 23. April 2010, S. 10

⁴ Grundlagen und Ziele der KJG, verabschiedet von der KJG-Bundeskonferenz im Juni 1995

⁵ Leitbild der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet von der KJG-Diözesankonferenz am 12. April 2008

Wir bringen dies **zum Ausdruck** durch unsere Mitgliedschaft im KJG-Diözesanverband Paderborn und seine Untergliederungen, die Pfarrgemeinschaften und Bezirke.

5 2. „Die [...] Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an einer oder mehrerer der angebotenen Gesellungs- und Arbeitsformen.“⁶

10 **Wir schaffen** Gruppen- und Ferienfreizeitangebote für unsere KJG-Mitglieder. *Bei der Teilnahme an den Angeboten der KJG handelt es sich um ein Privileg, das in erster Linie Mitgliedern unseres Verbandes zukommt. Dennoch ermöglichen wir auch Nicht-Mitgliedern, an unseren Angeboten teilzunehmen.*

Wir legen Wert darauf, den Nicht-Mitgliedern unsere Grundlagen und Ziele vorzustellen und zu fragen, ob auch sie ihnen zustimmen und somit der KJG beitreten möchten.

15 3. „Mitgliedschaft kann als Dauer-, befristete oder Fördermitgliedschaft erworben werden [...]. Die/ der Einzelne wird Mitglied [...], indem sie/ er das erklärt [...]. [Ausschließlich] Dauermitglieder besitzen das aktive und passive Wahlrecht. [...] Die Mitgliedschaft endet durch Austritt [...]. Der Austritt ist für das folgende Jahr schriftlich [...] bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres zu erklären. [...] Die befristete Mitgliedschaft endet, ohne dass es eines Austrittes bedarf, mit Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres. [...] Die Fördermitgliedschaft in der Katholischen Jungen Gemeinde dient der ideellen und finanziellen Unterstützung der Arbeit der verbandlichen Gliederung, in der die Fördermitgliedschaft erklärt wird.“⁷

20

25 **Wir wollen**, dass sich unsere Mitglieder, egal wie alt, an den Verbandsaktivitäten beteiligen, an Wahlen teilnehmen und so ihre Interessen auf allen Ebenen in den KJG-Diözesanverband einbringen.

Wir bieten ihnen daher **an**, eine vollwertige Mitgliedschaft mit aktivem und passivem Wahlrecht in Form einer Dauermitgliedschaft zu erwerben.

30 **Wir respektieren**, dass es Menschen gibt, die nur kurzzeitig an den Angeboten der KJG teilnehmen möchten (befristete Mitglieder) oder nicht an den Angeboten teilhaben, dennoch aber ihre Verbundenheit zu der KJG durch eine Fördermitgliedschaft zum Ausdruck bringen möchten.

Wir berücksichtigen, insbesondere beim Austritt aus dem KJG-Diözesanverband Paderborn, die formalen Anforderungen unserer *Satzung*⁸.

⁶ Satzung der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet von der KJG-Diözesankonferenz Paderborn am 23. April 2010, S. 10

⁷ Satzung der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet von der KJG-Diözesankonferenz Paderborn am 23. April 2010, S. 10f

⁸ Satzung der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet von der KJG-Diözesankonferenz Paderborn am 23. April 2010, S. 10f

4. „Das Mitglied ist grundsätzlich verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag zu zahlen.“⁹

5 **Uns ist bewusst**, dass mit der Mitgliedschaft in der KJG nicht nur das
 Recht einhergeht sich einzubringen, mit zu gestalten, Interessen auf allen
 Ebenen zu vertreten sowie an Veranstaltungen teilzunehmen und sich somit
 weiterzuentwickeln, sondern es besteht auch die Pflicht, den eigenen Mit-
 gliedsbeitrag fristgerecht zu entrichten, dafür zu sorgen, dass andere KJG-
 10 Mitglieder dieses tun und die Mitgliedermeldung nach bestem Wissen und
 Gewissen zum vorgegebenen Stichtag beim KJG-Diözesanverband einzurei-
 chen.

Diese Selbstverpflichtungserklärung tritt durch Beschluss der KJG-Diözesan-
 konferenz Paderborn vom 08. bis 10. April 2011 in Hardehausen für den
 KJG-Diözesanverband Paderborn in Kraft.

15 Jedes einzelne Mitglied der KJG im Diözesanverband Paderborn bringt ih-
 re/seine Zustimmung zusätzlich durch Unterschrift der Selbstverpflichtungser-
 klärung zum Ausdruck.

Begründung:

20 Die Mitgliedszahlen des KJG-Diözesanverbandes Paderborn sind in den ver-
 gangenen zehn Jahren um 40% gesunken. Jedoch sichert nur eine mit-
 gliedsstarke KJG die inhaltliche Arbeit unseres Mitgliedsverbandes langfristig
 ab:

25 Einerseits ermöglicht eine große Anzahl von Mitgliedern, den Verantwortli-
 chen in Kirche, Staat und Gesellschaft deutlich zu machen, dass die KJG
 und ihre Untergliederungen, nicht nur aufgrund ihrer Qualität, sondern auch
 aufgrund ihrer Größe ideell und finanziell gefördert werden müssen. In Zei-
 ten von Kürzungen öffentlicher und kirchlicher Zuschüsse ist dies unbedingt
 notwendig.

30 Andererseits kann es nur so gelingen, das vorhandene Beratungs-, Bildungs-
 und Vernetzungsangebot der KJG dauerhaft zu erhalten und somit eine qua-
 litativ gute Arbeit vor Ort langfristig zu unterstützen.

35 Hinzu kommt, dass das Melden neuer Mitglieder, die bisher *nur* vereinzelt an
 den Angeboten der KJG partizipiert haben, der Pfarr- und Bezirksebene die
 Chance bietet, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für die ehrenamt-
 liche Tätigkeit in der KJG zu motivieren, langfristig zu binden und somit die
 KJG-Arbeit abzusichern und auszubauen.

⁹ Satzung der Katholischen Jungen Gemeinde, Diözesanverband Paderborn, verabschiedet
 von der KJG-Diözesankonferenz Paderborn am 23. April 2010, S. 10

b) Satzungsänderungsanträge

Satzungsänderungsantrag Nr. 1

Antragssteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

5 **Antragstitel:** Befristete Mitgliedschaft

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

10 Die Diözesansatzung wird in Punkt 1.5 mit der folgenden Fußnote erweitert:

Punkt 1.5:

Die befristete Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an einer oder mehreren der angebotenen Gesellungs- und Arbeitsformen. *

15 * Die Möglichkeit einer befristeten Mitgliedschaft besteht in allen verbandlichen Gliederungen.

Begründung:

20 Im Zuge der Entwicklung einer Strategie zur Mitgliedergewinnung wurde die Satzung dahingehend überprüft, welche Möglichkeiten es gibt, der KJG beizutreten. Dabei fiel auf, dass die befristete Mitgliedschaft nur auf der Pfarr-

25 ebene möglich ist. Wenn nun Nicht-Mitglieder zum Beispiel Veranstaltungen des KJG-Diözesanverbandes oder eines KJG-Bezirk erleben und gerne die Angebote der KJG für ein Jahr kennen lernen wollen, könnten sie dies nur tun, indem sie sich entweder mit einer befristeten Mitgliedschaft einer KJG-

30 Pfarrgemeinschaft anschließen, oder eine dauerhafte Fördermitgliedschaft gegenüber dem KJG-Diözesanverband oder KJG-Bezirk erklären. Diese beiden Möglichkeiten erhöhen allerdings die Hemmschwelle, sich der KJG für ein Jahr anzuschließen, da beide Formen der Mitgliedschaft jeweils schrift-

35 lich gekündigt werden müssen. Auch die Möglichkeit einer befristeten Mitgliedschaft auf Ortsebene kann eine Hemmschwelle sein, wenn die interessierte Person dort niemanden kennt. Da wir aber Mitglieder gewinnen wollen und ihnen den Eintritt in die KJG so einfach wie möglich gestalten wollen, möchten wir ihnen die Form der befristeten Mitgliedschaft in allen verbandlichen Gliederungen anbieten. Interessierte können die KJG in einem Jahr erleben und sich dann entscheiden, ob sie der KJG als Dauermitglied mit aktivem und passivem Wahlrecht beitreten möchten.

Satzungsänderungsantrag Nr. 2

Antragssteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Antragstitel: Fördermitgliedschaft

5

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesansatzung wird in Punkt 1.11 wie folgt ergänzt:

10

Punkt 1.11

Die Fördermitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluss. Der Austritt ist für das folgende Jahr schriftlich gegenüber der Pfarrleitung bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres zu erklären. Über den Ausschluss eines Fördermitgliedes entscheidet die Pfarrleitung nach Anhörung der/des Betroffenen. Das betroffene Fördermitglied kann gegen diesen Beschluss bei der Mitgliederversammlung Berufung einlegen. Sie entscheidet verbindlich. Diese Regelung gilt analog bei Fördermitgliedschaften in anderen verbandlichen Gliederungen.

15

20

Begründung:

Da Fördermitgliedschaften nicht nur auf der Pfarrebene, sondern auch auf Bezirks- und Diözesanebene möglich sind, fehlt in diesem Punkt die Regelung, dass, wenn eine Fördermitgliedschaft auf Bezirks- oder Diözesanebene erworben wird, dem jeweils zuständigen Gremium der verbandlichen Gliederung ebenfalls der Austritt erklärt werden muss, beziehungsweise das jeweils zuständige Gremium über einen Ausschluss entscheidet. Mit dieser Ergänzung wollen wir sicherstellen, dass das jeweils zuständige Gremium und nicht allein eine Pfarrleitung über den Austritt informiert wird, beziehungsweise über den Ausschluss entscheidet.

25

Satzungsänderungsantrag Nr. 3

Antragssteller: Diözesanleitung, Diözesanausschuss

Antragstitel: Doppelmitgliedschaft

5

Antragstext:

Die Diözesankonferenz möge beschließen:

Die Diözesansatzung wird durch den Punkt 1.12a wie folgt ergänzt:

10

Punkt 1.12a

Ist eine Person bereits Dauermitglied in einer Pfarrgemeinschaft, kann diese Person weitere Mitgliedschaften als Fördermitglied nach 1.9-1.12 erwerben. Grundsätzlich ist die älteste Mitgliedschaft eine Dauermitgliedschaft. Diese Person kann der betroffenen verbandlichen Gliederung und der Diözesanleitung gegenüber abweichend davon erklären, in welcher Pfarrgemeinschaft sie Dauermitglied (mit Wahlrecht) und in welcher verbandlichen Gliederung sie Fördermitglied (ohne Wahlrecht) ist.

15

Begründung:

20

Immer wieder gibt es KJGlerInnen, die sich nicht nur ihrer KJG-Heimatpfarrgemeinschaft, sondern auch dem Bezirk, dem DV oder anderen KJG-Pfarrgemeinschaften gegenüber sehr verbunden fühlen.

25

Bisher regelt die Diözesansatzung nicht, wie oft eine Dauermitgliedschaft gegenüber beliebig vielen Pfarrleitungen erklärt werden kann. Somit können Personen in zwei und mehr KJG-Pfarrgemeinschaften Dauermitglied sein und jeweils dort ihr aktives und passives Wahlrecht ausüben. Theoretisch hieße das, dass ein und dieselbe Person beispielsweise auf der Diözesankonferenz in zwei verschiedenen Bezirken Delegierte ist. Da solch ein Fall aber nicht unserem Verständnis von Demokratie entspricht und wir zudem noch von Personen, die mehrere Dauermitgliedschaften auf sich vereinen, Kenntnis haben, möchten wir dringend dieses Manko in unserer Diözesansatzung beheben, auch wenn es bisher nicht missbräuchlich behandelt wurde. Dennoch möchten wir die Möglichkeit der Doppelmitgliedschaft nicht ganz abschaffen, da es KJGlerInnen gibt, die sich zusätzlich zu ihrer Heimatgemeinde einer weiteren KJG-Pfarrgemeinschaft oder dem KJG-Bezirk oder dem KJG-Diözesanverband sehr verbunden fühlen und daher dort eine weitere Mitgliedschaft erklären möchten.

30

35

7 Abkürzungsverzeichnis (Aküvez)

	AG	= Arbeitsgruppe
	AK	= Arbeitskreis
	BA	= Bundesausschuss
5	BALT	= Bildungsarbeitsleitungsteam
	BDKJ	= Bund der Deutschen Katholischen Jugend
	BDKJ-DV	= Diözesanversammlung des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn
	Beko	= Bezirkskonferenz
	B-Ebene	= Bezirks- oder Bundesebene
10	BL	= Bezirks- oder Bundesleitung
	BT	= Bereichsteam
	BTL	= Bereichsteamleitung
	Buko	= Bundeskonferenz
	BV	= Bildungsveranstaltung oder Bundesverband
15	DAG	= Diözesane Arbeitsgemeinschaft
	DAS	= Diözesanausschuss
	Diko	= Diözesankonferenz
	DGRDW	= Projekt <i>Dein Geld regiert die Welt</i>
	DKS	= Dreikönigssingen
20	DL	= Diözesanleitung
	D-Stelle	= Diözesanstelle
	DV	= Diözesanverband oder Diözesanversammlung
	EFQM	= European Foundation for Quality Management
	EGV	= Erzbischöfliches Generalvikariat
25	EK	= Einführungskurs
	eMA	= ehrenamtliche MitarbeiterInnen
	EPA	= Entwicklungspolitische Arbeit
	FB/FoBi	= Fortbildung
	FFZ	= Ferienfreizeit
30	FSJ	= Freiwilliges Soziales Jahr
	FSJlerIn	= Person, die ein FSJ ableistet
	FuF	= Verein der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.
	Gefü	= GeschäftsführerIn
35	GL	= Geistliche Leitung
	GLK	= GruppenleiterInnenkurs
	GO	= Geschäftsordnung
	HSW	= Bezirk Hochsauerland-Waldeck
	INT.	= International
40	JBS	= Jugendbildungsstätte
	KJG	= Katholische Junge Gemeinde

	KJG e. V.	= Katholische Junge Gemeinde e. V.
	KL	= Kursleitung
	LAG NRW	= Landesarbeitsgemeinschaft Nordrheinwestfalen
	KJP NRW	= Kinder- und Jugendförderplan Nordrheinwestfalen
5	MA(s)	= MitarbeiterIn(nen)
	MG	= Mitglied(er)
	MGV	= Mitgliederversammlung oder Mitgliedsverband
	mm!	= Verbandszeitschrift <i>moment mal!</i>
	NMG	= Nicht-Mitglied
10	ÖA	= Öffentlichkeitsarbeit
	ÖKT	= Ökumenischer Kirchentag
	OWL	= Bezirk Ostwestfalen-Lippe
	PG	= Pfarrgemeinschaft
	PGR	= Pfarrgemeinderat
15	PK5!	= Projekt <i>Prima Klima in der 5!</i>
	QM	= Qualitätsmanagement
	RDT	= Redaktionsteam
	RJuF	= ReferentIn für Jugend und Familie
	RuV	= Rechts- und Vermögensträger
20	RV	= Regionalverband/-verbände (=mittlere Ebene des BDKJ)
	SMA(s)	= SchulungsmitarbeiterIn(nen)
	SüSi	= Bezirk Südsauerland-Siegen
	TMK	= Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V.
	TN	= TeilnehmerIn(nen)
25	TO	= Tagesordnung
	TOP	= Tagesordnungspunkt
	VWR	= Verwaltungsrat
	WE	= Wochenende
	WeSau	= Bezirk Westliches Sauerland

8 Anträge zur Geschäftsordnung (GO-Anträge)

Die KJG-Diözesankonferenz wird nicht nur inhaltlich durch die Delegierten geprägt, sondern kann auch in ihrem Ablauf maßgeblich gestaltet werden. Hierzu werden die sog. Anträge zur Geschäftsordnung genutzt. Wer einen solchen Antrag stellen möchte, macht dies durch eine Meldung mit zwei statt einem Arm deutlich. GO-Anträge werden sofort behandelt. Die RednerInnenliste wird hierfür unterbrochen.

Anträge und Äußerungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur mit dem Gang der Verhandlungen befassen. Unsere GO sieht folgende Anträge vor:

Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

Antrag auf Schluss der RednerInnenliste

Antrag auf Beschränkung der Rednerzeit

Antrag auf Vertagung eines Antrages oder eines Tagesordnungspunktes

Antrag auf Unterbrechung der Sitzung

Antrag auf Nichtbefassung

Hinweis zur Geschäftsordnung

Antrag auf Überweisung an einen Ausschuss

Erhebt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung kein Widerspruch, ist der Antrag angenommen; anderenfalls ist nach Anhörung einer/s Gegenrednerin/s sofort abzustimmen.

Über die Auslegung der Wortmeldungen zur Geschäftsordnung entscheidet der/die Vorsitzende verbindlich.

9 Tagesordnung

1. Eröffnung der Diözesankonferenz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans
4. Protokoll der Diözesankonferenz 2010
5. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes der Diözesanleitung
6. Erteilung der Entlastung der Diözesanleitung durch die Diözesankonferenz
7. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Diözesanausschusses
8. Entgegennahme der Berichte des Erfahrungsaustausches der Bezirkskonferenzen
9. Entgegennahme des Berichtes des Katholische Junge Gemeinde e. V.
10. Entgegennahme des Berichtes des Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V.
11. Entgegennahme des Berichtes des Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.
12. Entgegennahme des Berichtes des Wahlausschusses
13. Wahlen
 1. Diözesanleitung männlich
 2. Diözesanleitung weiblich
 3. Diözesanausschuss weiblich
 4. Diözesanausschuss männlich
 5. KassenprüferInnen KJG e. V.
 6. Mitgliederversammlung des TMK e. V.
 7. Delegierte zur KJG-Bundeskonferenz
 8. Delegierte zur Diözesanversammlung des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn
 9. Mitglieder des Wahlausschusses
14. Studienteil zum Thema Mitgliedschaft in der KJG
15. Anträge
 - a) Anträge
 1. Termin der Diözesankonferenz im Jahr 2012
 2. Kinder-Diko
 3. Selbstverpflichtungserklärung
 - b) Satzungsänderungsanträge
 1. befristete Mitgliedschaft
 2. Fördermitgliedschaft
 3. Doppelmitgliedschaft
16. Entgegennahme des Zwischenberichts der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen Essen, Köln und Paderborn
17. Verschiedenes

10 Zeitplan

Freitag, 08. April 2011

17:30 Uhr		Anreise und Begrüßung
18:00 Uhr		Abendessen
18:45 Uhr		Konferenzeinstieg für Neue
19:30 Uhr	Top 1	Eröffnung der Diözesankonferenz
	Top 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit
	Top 3	Verabschiedung der Tagesordnung und des Zeitplans
	Top 4	Protokoll der Diözesankonferenz 2010
	Top 5	Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes der Diözesanleitung
		Pause
	Top 6	Erteilung der Entlastung der Diözesanleitung durch die Diözesankonferenz
22:30 Uhr	Top 12	Entgegennahme des Berichtes des Wahlausschusses
22:45 Uhr		Abendrunde im Kreuzgang
Anschl.		Sitzungen des WAS und des DAS

Samstag, 09. April 2011

08:00 Uhr		Frühstück
08:45 Uhr		Tageeseinstieg vor dem Haus
09:00 Uhr	Top 8	Entgegennahme der Berichte des Erfahrungsaustausches der Bezirkskonferenzen
09:20 Uhr	Top 9	Entgegennahme des Berichtes des Katholische Junge Gemeinde e. V.
09:40 Uhr	Top 7	Entgegennahme des Berichtes des Diözesanausschusses
10:10 Uhr	Top 13	Wahlen
		1. Diözesanleitung männlich
11:30 Uhr		Kaffeepause
11:45 Uhr	Top 13	Wahlen
		2. Diözesanleitung weiblich
12:30 Uhr		Mittagessen
Anschl.		Mittagspause
14:15 Uhr	Top 13	Wahlen
		3. Diözesanausschuss weiblich
		4. Diözesanausschuss männlich
15:15 Uhr	Top 14	Studienteil zum Thema Mitgliedschaft in der KJG
16:45 Uhr		Kaffeepause
17:00 Uhr	Top 15	Anträge
		a) Anträge
		3. Selbstverpflichtungserklärung
		2. Kinder-Diko
18:00 Uhr	Top 10	Entgegennahme des Berichtes des Vorstands des Thomas-Morus-Kreis Paderborn e. V.
18:20 Uhr	Top 11	Entgegennahme des Berichtes des Vorstands des Kreis der Freunde und Förderer der Katholischen Jungen Gemeinde im Erzbistum Paderborn e. V.
18:30 Uhr	Top 16	Entgegennahme des Zwischenberichtes der Arbeitsgruppe KJG-NRW-Großevent 2012 zu den Diözesankonferenzen Essen, Köln und Paderborn
19:00 Uhr		Gottesdienst, anschl. Feier und Verabschiedungen

Zeitplan zur Diözesankonferenz 2011

Sonntag, 25. April 2010

08:00 Uhr		Frühstück
08:45 Uhr		Tageseinstieg vor dem Haus
09:00 Uhr		Konferenzbeginn
	Top 13	Wahlen
		6. Mitgliederversammlung TMK e. V.
		5. KassenprüferInnen KJG e. V.
		7. Delegierte zur KJG-Bundeskonferenz
		8. DelegierteR zur Diözesanversammlung des BDKJ-Diözesanverbandes Paderborn
		9. Mitglieder des Wahlausschusses
10:45 Uhr	Top 15	Anträge
		b) Satzungsänderungsanträge
		1. befristete Mitgliedschaft
		2. Fördermitgliedschaft
		3. Doppelmitgliedschaft
		a) Anträge
		1. Termin der Diözesankonferenz im Jahr 2012
12:15 Uhr	Top 17	Verschiedenes
12:30 Uhr		Mittagessen